

answers²

EasyGuide

LIFEBOOK S Series

Deutsch



FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline:
Mo-Fr: 8 - 18 Uhr
Sa: 9 - 14 Uhr
Tel.: +49 (0) 180 3777 001
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "Garantie" und auf der Help Desk-Liste.

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet:

<http://www.fujitsu-siemens.com>

Herausgegeben von/Published by
Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bestell-Nr./Order No.: **A26391-K134-Z120-1-19**
Printed in the Federal Republic of Germany
AG 1003 10/03

LIFEBOOK S Series

Betriebsanleitung

Einleitung

Problemlösungen und
Tipps

Wichtige Hinweise

Technische Daten

Hinweise des Herstellers

Stichwörter

Inbetriebnahme des
Notebook

Arbeiten mit dem
Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen externer
Geräte

Speichererweiterung

Energiesparfunktionen

Einstellungen im
BIOS-Setup

DPMS und VESA sind eingetragene Warenzeichen der Video Electronics Association.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen, Pentium und Celeron sind Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

PS/2 ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines, Inc.

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

Die BLUETOOTH Warenzeichen sind Eigentum von BLUETOOTH SIG, Inc., U.S.A. lizenziert für Fujitsu Siemens Computers GmbH.

Alle weiteren genannten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2003

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Dieses Handbuch wurde erstellt von
cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Inhalt

Ihr LIFEBOOK S Series ...	1
Darstellungsmittel	2
Wichtige Hinweise	3
Sicherheitshinweise	3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/ BLUETOOTH	4
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen	5
Energie sparen	6
Akku lagern	6
Unterwegs mit dem Notebook	7
Vor dem Reiseantritt	7
Notebook transportieren	7
Notebook reinigen	8
Hinweise des Herstellers	9
Entsorgung und Recycling	9
Energy Star	9
CE-Kennzeichnung	10
Regulatory notices	10
Regulatory information for notebooks without radio device	10
FCC Regulatory information for notebooks with radio device	14
Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN/ BLUETOOTH	16
Inbetriebnahme des Notebook	17
Lieferinhalt auspacken und überprüfen	17
Stellplatz auswählen	17
Netzadapter anschließen	18
Notebook zum ersten Mal einschalten	20
Arbeiten mit dem Notebook	21
Notebook einschalten	21
Notebook ausschalten	23
Anzeigen	24
Tastatur	27
Tastenkombinationen	29
Easy Launch-Tasten	30
Touchpad und Touchpad-Tasten	31
LCD-Bildschirm	32
Hinweise zum LCD-Bildschirm	32
Bildschirmeinstellungen	33
Akku	33
Akku aufladen, pflegen und warten	33
Ladezustand überwachen	34
Akku aus- und einbauen	34
Festplatte	36
Module	36
Modul ausbauen	37
Modul einbauen	38
Optisches Laufwerk	39
CD/DVD-Anzeige	39
CD/DVD einlegen oder entnehmen	40
Manuelle Entnahme (Notentnahme)	42

PC-Cards	43
PC-Card einbauen	43
PC-Card ausbauen	45
Lautsprecher	47
Integriertes 56k-Modem	47
Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen	48
Wireless LAN/ BLUETOOTH	49
Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard	50
Betriebssystemvoraussetzungen	51
Port-Replikator	51
Notebook an den Port-Replikator anschließen	51
Notebook vom Port-Replikator trennen	52
Sicherheitsfunktionen	53
Überblick über alle Sicherheitsfunktionen	53
Kensington Lock	53
Security Panel (nur unter Windows)	53
BIOS-Passwortschutz	53
SmartCard-Leser	54
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen	55
Kensington Lock anwenden	56
Security Panel einrichten und anwenden (nur unter Windows)	57
Security Panel einrichten	57
Security Panel anwenden	59
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten	60
Passwortschutz für den BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)	60
Passwortschutz für das Betriebssystem	61
Passwortschutz für die Festplatte	62
SmartCard-Leser einrichten und anwenden	63
SmartCard-Leser einrichten	64
SmartCards	66
Anwendungsbeispiele	67
Problembehandlung	69
Security Panel	69
BIOS-Passwörter	69
SmartCard-Leser	69
Anschließen externer Geräte	71
Anschlüsse am Notebook	72
Anschlüsse am Port-Replikator	73
Externen Bildschirm an das Notebook anschließen	74
Externen Bildschirm über den Port-Replikator anschließen	74
Externe Tastatur anschließen	75
Externe PS/2-Maus anschließen	75
Drucker über parallele Schnittstelle anschließen	75
USB-Geräte anschließen	76
Externe Audiogeräte anschließen	76
FireWire-Geräte anschließen	76
Speichererweiterung	77
Speichererweiterung aus- und einbauen	77
Speichermodule nach dem Einbau testen	79

Energiesparfunktionen.....	81
Standby-Modus	81
Einstellungen im BIOS-Setup	83
BIOS-Setup starten	83
BIOS-Setup bedienen.....	84
BIOS-Setup beenden.....	84
Problemlösungen und Tipps	85
Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen	85
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht	86
Die Akkuanzeige leuchtet nicht.....	86
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel.....	86
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar	86
Der externe Bildschirm bleibt dunkel.....	87
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert (nur unter Windows)	87
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht.....	88
Das Notebook arbeitet nicht weiter	88
Die Maus funktioniert nicht.....	89
Der Drucker druckt nicht	89
Akustische Fehlermeldungen.....	89
Fehlermeldungen am Bildschirm.....	90
Technische Daten	93
Notebook	93
Akku	94
Netzadapter	95
Stichwörter	97

Ihr LIFEBOOK S Series ...

... ist ein vielseitiges und ergonomisches Notebook. Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen Reisebegleiter.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, ist das Betriebssystem auf der Festplatte vorinstalliert.

Je nach gewählter Ausbaustufe wird das Notebook mit Windows 2000 oder Windows XP als Betriebssystem ausgeliefert.

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 128 - 1024 Mbyte großen Arbeitsspeicher ausgestattet. Ein Festplattenlaufwerk sorgt dafür, dass die Daten gespeichert werden. Ein PC-Card-Steckplatz (CardBus bzw. PCMCIA) erlaubt den Betrieb von einer PC-Card vom Typ I oder Typ II.

Ihr Notebook ist außerdem mit einem Modulschacht ausgestattet. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- CD-ROM-Laufwerk
- DVD-ROM-Laufwerk
- Festplattenlaufwerk
- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- PC-Card-Steckplatz für eine PC-Card vom Typ I oder vom Typ II oder vom Typ III
- zweiter Akku
- Blindeinsatz (Weight Saver)

Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad. Eine Doppelberührung direkt auf dem Touchpad genügt, um z. B. eine Anwendung zu öffnen.

An Ihr Notebook kann ein Port-Replikator angeschlossen werden. An diesem Port-Replikator befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm, Drucker und Maus. Die parallele Schnittstelle ist für den schnellen bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Über zwei USB-Anschlüsse können Sie externe Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller und zwei interne Lautsprecher. Natürlich können Sie auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Lautstärke) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr Notebook eine Reihe von Sicherheitsfunktionen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* oder mit dem Security Panel den Zugriff auf Ihre Daten schützen.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu diesem Notebook finden Sie auch:

- im Handbuch "Erste Schritte"
- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Garantie"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien (z. B. *.TXT, *.DOC, *.WRI, *.HLP, *.PDF)

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:



kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.



kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.



kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

Diese Schrift stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die anderen Hinweise liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

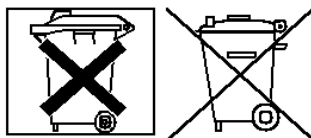
Sicherheitshinweise



Beachten Sie die Sicherheitshinweise in den Handbüchern "Sicherheit und Ergonomie" und "Garantie" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.
Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook.
Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).
Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.
Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.
Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.
Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn sich im Notebook zur Echtzeitpufferung eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) befindet, beachten Sie:
Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.
- Sämtliche schadstoffhaltigen Batterien sind mit einem der beiden Symbole (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet.



Zusätzlich ist die Kennzeichnung mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

Cd	Cadmium
Hg	Quecksilber
Pb	Blei

- Ihr Notebook verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die Ihnen nach einem mehrstufigen Konzept ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".
- Wenn Sie ein Gerät mit Wireless LAN/ BLUETOOTH besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/ BLUETOOTH".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/ BLUETOOTH

Wenn in Ihrem Notebook eine Funkkomponente (Wireless LAN oder BLUETOOTH) integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Die übertragenen Funkwellen können ein unangenehmes Summen in Hörgeräten verursachen.
- Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponente am Notebook aus, wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Halten Sie das Notebook mindestens 20 cm von einem Herzschrittmacher fern, da sonst die ordnungsgemäßen Funktionen des Herzschrittmachers durch Funkwellen beeinträchtigt werden können.
- Bringen Sie das Notebook nicht mit eingeschalteter Funkkomponente in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung (z. B. Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.
- Die Reichweite der Funkverbindung ist abhängig von Umwelt- und Umgebungsbedingungen.
- Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

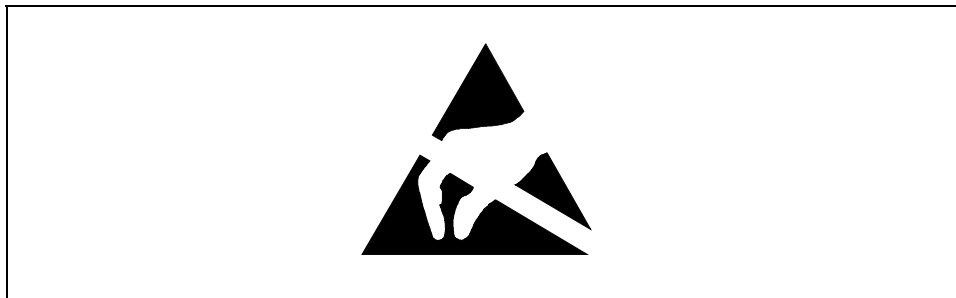
Das Unternehmen Fujitsu Siemens Computers GmbH ist nicht für Funk- oder Fernsehstörungen verantwortlich, die durch unerlaubte Änderungen an diesem Gerät verursacht wurden. Die Fujitsu Siemens Computers GmbH übernimmt ferner keine Verantwortung für den Ersatz bzw. den Austausch von Anschlussleitungen und Geräten, die nicht von der Fujitsu Siemens Computers GmbH angegeben wurden. Für die Behebung von Störungen, die durch eine derartige unerlaubte Änderung hervorgerufen wurden, und für den Ersatz bzw. den Austausch der Geräte ist allein der Benutzer verantwortlich.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen



Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Akku lagern

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Der Akku sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung gelagert werden. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie den Akku vollständig entladen und anschließend wieder aufladen.



Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN/ BLUETOOTH) aus Sicherheitsgründen aus, wenn Sie nicht ausschließen können, dass die übertragenen Funkwellen elektrische und elektronische Einrichtungen in Ihrer Umgebung beeinträchtigen.
- Trennen Sie das Notebook vom Port-Replikator.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!



Wenn Sie in ein anderes Land reisen, überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.

Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen.

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "Notebook ausschalten").
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller externen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller externen Geräte ab.
- Schließen Sie die Abdeckungen für Schnittstellen.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
Fujitsu Siemens Computers bietet für den Transport Ihres Notebook eine Reihe von Lösungen an. Das aktuelle Angebot finden Sie im Internet <http://www.e-shop2.de>.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- Schalten Sie das Notebook aus.
- Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- Bauen Sie den Akku aus.



Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuermittel und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Gerätes oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.

Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Hinweise des Herstellers

Entsorgung und Recycling

Dieses Gerät wurde weitestgehend aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können. Nach seinem Gebrauch wird das Gerät zurückgenommen, um es einer Wiederverwendung bzw. wertstofflichen Verwertung zuzuführen, soweit es in einem Zustand zurückgegeben wird, der dem bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Nicht verwertbare Geräteteile werden sachgemäß entsorgt.

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Die Batterieverordnung verpflichtet Endverbraucher, defekte oder verbrauchte Batterien an den Vertreiber oder an die dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle, an unsere Hotline/Help Desk oder direkt an:

Fujitsu Siemens Computers GmbH
Recyclingcenter
D-33106 Paderborn

Tel.: (05251) 81 80 10

Fax: (05251) 81 80 15

Energy Star



Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das LIFEBOOK die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen; mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert - dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.

Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

CE-Kennzeichnung



CE-Kennzeichnung für Geräte ohne Wireless LAN/ BLUETOOTH

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".



CE-Kennzeichnung für Geräte mit Wireless LAN/ BLUETOOTH

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Notebook darf in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Island, Liechtenstein und Norwegen verwendet werden. Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, dann wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Regulatory notices

Regulatory information for notebooks without radio device

NOTICE:

Changes or modifications not expressly approved by Fujitsu Siemens Computers could void this user's authority to operate the equipment.

Notice to Users of Radios and Television

These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet that is on a different circuit than the receiver.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Shielded interconnect cables must be employed with this equipment to ensure compliance with the pertinent RF emission limits governing this device.

Notice to Users of the US Telephone Network

Your notebook may be supplied with an internal modem which complies with Part 68 of the FCC rules. On this notebook is a label that contains the FCC Registration Number and the Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment among other information. If requested, the user must provide their telephone company with the following information:

1. The telephone number to which the notebook is connected.
2. The Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment.
3. The equipment requires a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant.
4. The FCC Registration Number.

This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant and a line cord between the modem and the telephone network with a minimum of 26AWG.

The REN is used to determine the number of devices that you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line may result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all of the devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the RENs, contact your local telephone company. If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical they will notify you as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC.

This fax modem also complies with fax branding requirements per FCC Part 68.

Your telephone company will probably ask you to disconnect this equipment from the telephone network until the problem is corrected and you are sure that the equipment is not malfunctioning. This equipment may not be used on coin-operated telephones provided by your telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state's public utility commission, public service commission or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and briefly explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in off-peak hours, such as early morning or late evening.

FCC rules prohibit the use of non-hearing aid compatible telephones in the following locations or applications:

- All public or semipublic coin-operated or credit card telephones.
- Elevators, highways, tunnels (automobile, subway, railroad or pedestrian) where a person with impaired hearing might be isolated in an emergency.
- Places where telephones are specifically installed to alert emergency authorities such as fire, police or medical assistance personnel.
- Hospital rooms, residential health care facilities, convalescent homes and prisons.
- Hotel, motel or apartment lobbies.
- Stores where telephones are used by patrons to order merchandise.
- Public transportation terminals where telephones are used to call taxis or to reserve lodging or rental cars.
- In hotel and motel rooms as at least ten percent of the rooms must contain hearing aid-compatible telephones or jacks for plug-in hearing aid compatible telephones which will be provided to hearing impaired customers on request.

DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES

Notice to Users of Radios and Television

This Class B digital apparatus meets all requirements of Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CET appareil numérique de la class B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Notice to Users of the Canadian Telephone Network

NOTICE:

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications.

This is confirmed by the registration number. The abbreviation, IC, before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment. Before connecting this equipment to a telephone line the user should ensure that it is permissible to connect this equipment to the local telecommunication facilities. The user should be aware that compliance with the certification standards does not prevent service degradation in some situations.

Repairs to telecommunication equipment should be made by a Canadian authorized maintenance facility. Any repairs or alterations not expressly approved by Fujitsu or any equipment failures may give the telecommunication company cause to request the user to disconnect the equipment from the telephone line.

NOTICE:

The Ringer Equivalence Number (REN) for this terminal equipment is 0.0. The REN assigned to each terminal equipment provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed five.

**CAUTION:**

For safety, users should ensure that the electrical ground of the power utility, the telephone lines and the metallic water pipes are connected together. Users should NOT attempt to make such connections themselves but should contact the appropriate electric inspection authority or electrician. This may be particularly important in rural areas.

Avis Aux Utilisateurs Du Réseau Téléphonique Canadien

AVIS: Le présent matériel est conforme aux spécifications techniques d'Industrie Canada applicables au matériel terminal. Cette conformité est confirmée par le numéro d'enregistrement. Le sigle IC, placé devant le numéro d'enregistrement, signifie que l'enregistrement s'est effectué conformément à une déclaration de conformité et indique que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Il n'implique pas qu'Industrie Canada a approuvé le matériel. Avant de connecter cet équipement à une ligne téléphonique, l'utilisateur doit vérifier s'il est permis de connecter cet équipement aux installations de télécommunications locales. L'utilisateur est averti que même la conformité aux normes de certification ne peut dans certains cas empêcher la dégradation du service.

Les réparations de l'équipement de télécommunications doivent être effectuées par un service de maintenance agréé au Canada. Toute réparation ou modification, qui n'est pas expressément approuvée par Fujitsu, ou toute défaillance de l'équipement peut entraîner la compagnie de télécommunications à exiger que l'utilisateur déconnecte l'équipement de la ligne téléphonique.

AVIS: L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) du présent matériel est de 0.0. L'IES assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.

**AVERTISSEMENT:**

Pour assurer la sécurité, les utilisateurs doivent vérifier que la prise de terre du service d'électricité, les lignes téléphoniques et les conduites d'eau métalliques sont connectées ensemble. Les utilisateurs NE doivent PAS tenter d'établir ces connexions eux-mêmes, mais doivent contacter les services d'inspection d'installations électriques appropriés ou un électricien. Ceci peut être particulièrement important en régions rurales.

UL Notice

This unit requires an AC adapter to operate. Use only UL Listed Class 2 adapter, output rating 19V DC, 4.22 A. Refer to the illustration below for the correct AC Adapter output polarity:



CAUTION:

To reduce the risk of fire, use only #26 AWG or larger telecommunications line cord.

For Authorized Repair Technicians Only



CAUTION:

For continued protection against risk of fire, replace only with the same type and rating fuse.



WARNING:

Danger of explosion if Lithium (CMOS) battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer. Dispose of used batteries according to the manufacturer's instruction.

FCC Regulatory information for notebooks with radio device

Federal Communications Commission statement

This device complies with Part 15 of FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause interference, and, (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of this device.

FCC Interference Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy. If not installed and used in accordance with the instructions, it may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try and correct the interference by one or more of the following measures:

1. Reorient or relocate the receiving antenna.
2. Increase the distance between the equipment and the receiver.
3. Connect the equipment to an outlet on a circuit different from the one the receiver is connected to.
4. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Please note the following regulatory information related to the optional radio device.

FCC Radio Frequency Exposure statement

This radio device has been evaluated under FCC Bulletin OET 65C and found compliant with the requirements as set forth in CFR 47 Sections 2.1091, 2.1093, and 15.247 (b) (4) addressing RF Exposure from radio frequency devices. The radiated output power of this radio device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, this device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. When using this device, a certain separation distance between antenna and nearby persons must be maintained to ensure RF exposure compliance. In order to comply with RF exposure limits established in the ANSI C95.1 standards, the distance between the antennas and the user should not be less than 20 cm (8 inches).

Regulatory Notes and Statements

Radio device, Health and Authorization for use Radio frequency electromagnetic energy is emitted from the radio devices. The energy levels of these emissions, however, are far much less than the electromagnetic energy emissions from wireless devices such as mobile phones. Radio devices are safe for use by consumers because they operate within the guidelines found in radio frequency safety standards and recommendations.

The use of the radio devices may be restricted in some situations or environments, such as:

- On board an airplane, or
- In an explosive environment, or
- In situations where the interference risk to other devices or services is perceived or identified as harmful.

In cases in which the policy regarding use of radio devices in specific environments is not clear (e.g., airports, hospitals, chemical/oil/gas industrial plants, private buildings), obtain authorization to use these devices prior to operating the equipment.

Regulatory Information/Disclaimers

Installation and use of this radio device must be in strict accordance with the instructions included in the user documentation provided with the product. Any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by the manufacturer may void the user's authority to operate the equipment. The manufacturer is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized modification of this device, or the substitution or attachment of connecting cables and equipment other than those specified by the manufacturer. It is the responsibility of the user to correct any interference caused by such unauthorized modification, substitution or attachment. The manufacturer and its authorized resellers or distributors will assume no liability for any damage or violation of government regulations arising from failure to comply with these guidelines.

Export restrictions

This product or software contains encryption code which may not be exported or transferred from the US or Canada without an approved US Department of Commerce export license. This device complies with Part 15 of FCC Rules., as well as ICES 003 B / NMB 003 B. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

Modifications not expressly authorized by Fujitsu Siemens Computers may invalidate the user's right to operate this equipment.

Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN/ BLUETOOTH

Die folgende Information entspricht dem Stand Januar 2002. Aktuelle Information finden Sie bei der entsprechenden Behörde Ihres Landes (z. B. www.regtp.de).

Frequenzen

Funk-Netzwerkkarten und -adapter sind gemäß dem IEEE-Standard 802.11b für den Betrieb im ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific, Medical) zwischen 2,4 und 2,4835 GHz vorgesehen. Weil jeder der 11 verwendbaren Funkkanäle durch das DSSS-Verfahren (Direct Sequence Spread Spectrum) eine Breite von 22 MHz beansprucht, stehen maximal drei voneinander unabhängige Kanäle (z. B. 3, 8 und 11) zur Verfügung. In der folgenden Tabellen finden Sie die in Ihrem Land zulässigen Kanäle:

Kanal-Nr. / MHz	Europa, R&TTE	Frankreich, R&TTE
1 / 2412	X	
2 / 2417	X	
3 / 2422	X	
4 / 2427	X	
5 / 2432	X	
6 / 2437	X	
7 / 2442	X	
8 / 2447	X	
9 / 2452	X	
10 / 2457	X	X
11 / 2462	X	X

Inbetriebnahme des Notebook



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise" und im Handbuch zu Ihrer Funkkomponente.

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie den Akku aufladen und Ihre Anwendungsprogramme installieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Betriebszeit können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- Packen Sie alle Teile aus.
- Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf der Stückliste übereinstimmt.



Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Stückliste feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuerwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Sie sollten einen geeigneten Platz für Ihr Notebook auswählen, bevor Sie Ihr Notebook aufstellen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebook muss frei sein.
- Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen ist es nicht auszuschließen, dass die Kunststoff-Füße des Notebook Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Stellen Sie das Notebook und den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Abstand zwischen dem Notebook und dem Netzadapter muss mindestens 200 mm betragen.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

Netzadapter anschließen



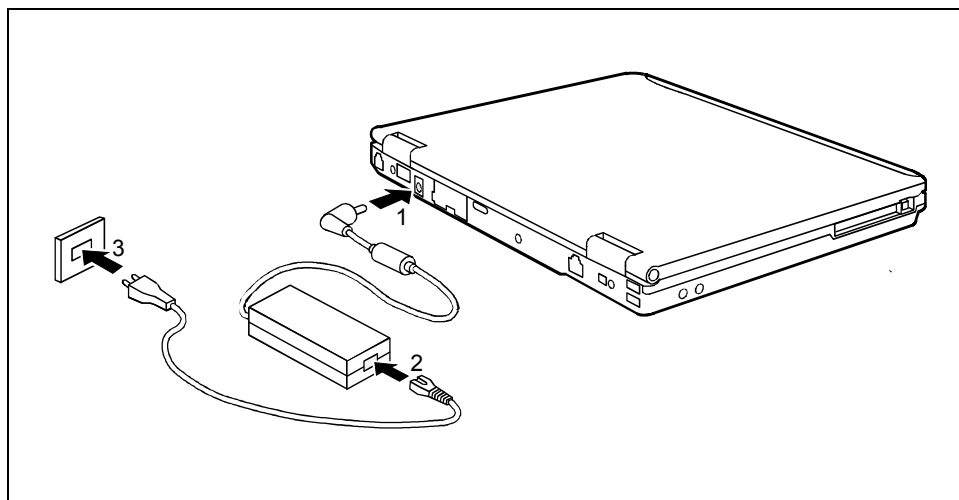
Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

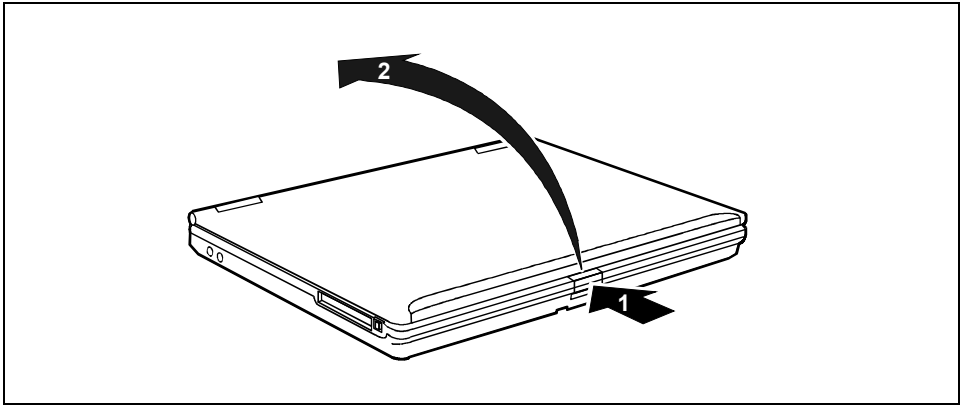
Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

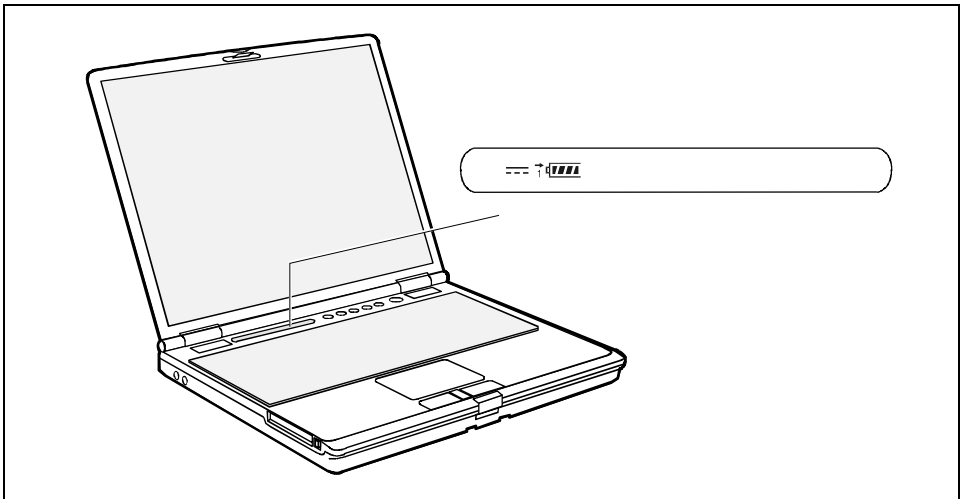
Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



- Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an (3).



- Drücken Sie auf die Entriegelung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).



Die Netzanzeige  des Notebook erscheint im Anzeigenfeld.

Der Akku wird aufgeladen. Die Ladeanzeige  und die Akkuanzeige  erscheinen im Anzeigenfeld.



Die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen finden Sie im Abschnitt "Anzeigen" im Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook".

Notebook zum ersten Mal einschalten



Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Da dieser Vorgang nicht unterbrochen werden darf, sollten Sie einige Zeit dafür einplanen und das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, sind ein oder zwei Betriebssysteme auf der Festplatte vorinstalliert (Dual-Installation). Wenn zwei Betriebssysteme vorinstalliert sind, können Sie bei der Erstinbetriebnahme auswählen, welches der beiden Betriebssysteme Sie installieren wollen.



Die Auswahl des Betriebssystems kann nicht wieder rückgängig gemacht werden!

- Schalten Sie das Notebook ein (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "Notebook einschalten").
- Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.



Wenn auf Ihrem Notebook ein Windows-Betriebssystem installiert ist, gehört die CD "Drivers & Utilities" zum Lieferumfang. Auf dieser CD finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

Arbeiten mit dem Notebook

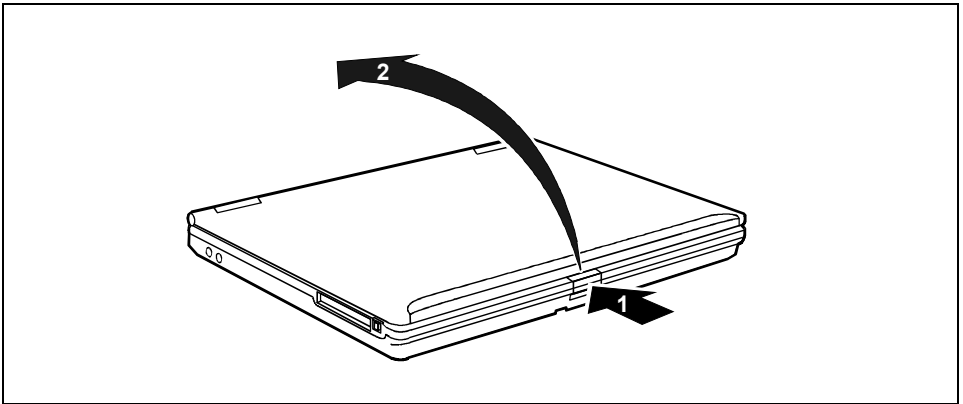
In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

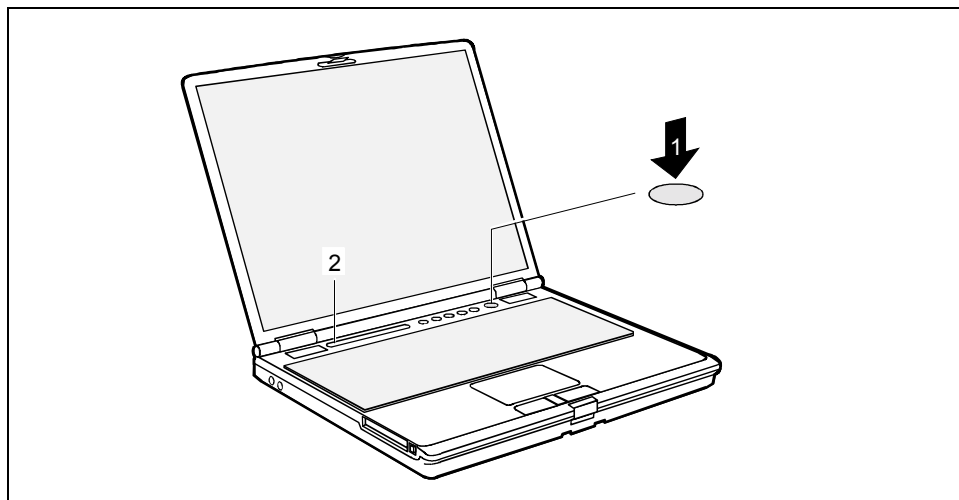


Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Notebook einschalten



- ▶ Drücken Sie auf die Entriegelung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).



- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste (1), um das Notebook einzuschalten. Die Betriebsanzeige  des Notebook erscheint im Anzeigenfeld (2).



Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.



Unter Windows können Sie die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen - Eigenschaften von Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

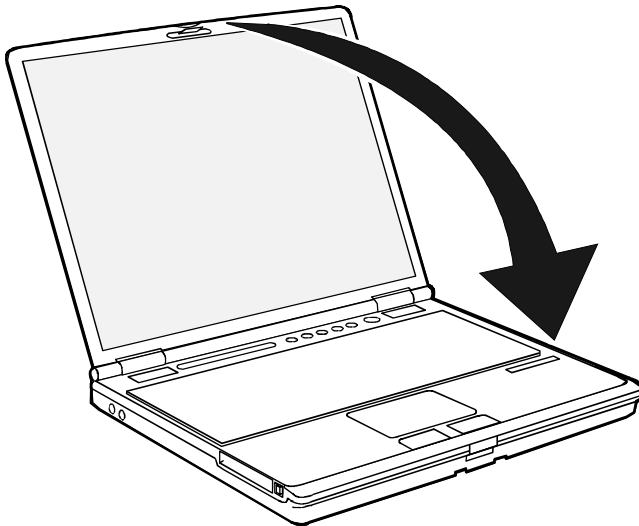
Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Notebook ausschalten

- Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).



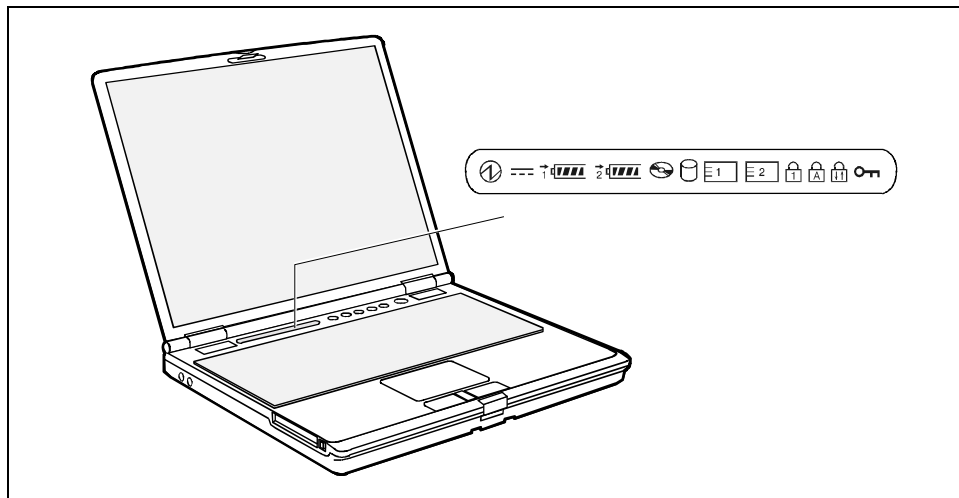
Bei Windows 2000 und Windows XP schaltet sich das Notebook von selber aus. Wenn das Notebook sich nicht von selber ausschalten sollte, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste ca. vier Sekunden lang.



- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.

Anzeigen

Das Anzeigenfeld ist eine kleine LCD-Anzeige, in der verschiedene Symbole erscheinen. Diese Symbole geben Auskunft über die Zustände der Stromversorgung, der Laufwerke und der Tastaturfunktionen.



Betriebsanzeige



Netzanzeige



Akku wird geladen



Akkuanzeige (erster Akku)



Akkuanzeige (zweiter Akku)



CD/DVD-Anzeige



Festplattenanzeige



PC-Card-Anzeigen



Anzeige Num Lock



Anzeige Caps Lock



Anzeige Rollen (Scroll Lock)



Anzeige Security Panel

Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der angezeigten Symbole:



Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus): Das Notebook ist im Energiesparmodus.
- Die Anzeige ist unsichtbar: Das Notebook ist ausgeschaltet.



Netzanzeige

Das Notebook wird über den Netzadapter mit Energie versorgt.



Ladeanzeige des Akkus

- Die Anzeige leuchtet: Der Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt: Der Akku ist zum Laden zu heiß oder zu kalt.



Akkuanzeigen

Der Ladezustand der Akkus wird mit den zwei Akkuanzeigen angezeigt. Die 1 bedeutet, dass sich die Information auf den ersten Akku im Akku-Fach bezieht. Die 2 bedeutet, dass sich die Information auf den zweiten Akku im Modulschacht bezieht.



bedeutet, dass der Akku 0% bis 25% seiner maximalen Ladung besitzt.



bedeutet, dass der Akku 25% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.



bedeutet, dass der Akku 50% bis 75% seiner maximalen Ladung besitzt.



bedeutet, dass der Akku 75% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.



CD/DVD-Anzeige

- Die Anzeige leuchtet: Es wird auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen. Solange die Anzeige leuchtet, darf die CD/DVD auf keinen Fall entnommen werden.
- Die Anzeige blinkt: Es wird eine CD/DVD eingelegt oder herausgenommen.



Festplattenanzeige

Es wird auf das Festplattenlaufwerk des Notebook zugegriffen.



PC-Card-Anzeigen

Es wird auf eine PC-Card zugegriffen.



Anzeige Num Lock

Die Taste **[Num]** wurde gedrückt. Das numerische Tastaturfeld ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.



Anzeige Caps Lock

Die Taste **[L]** wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Tastenkombination **[Fn] [Rol]** wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.



Anzeige Security Panel

Das Security Panel ist aktiv. Supervisor- und Userpasswort sind gesetzt.



Informationen zum Security Panel finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

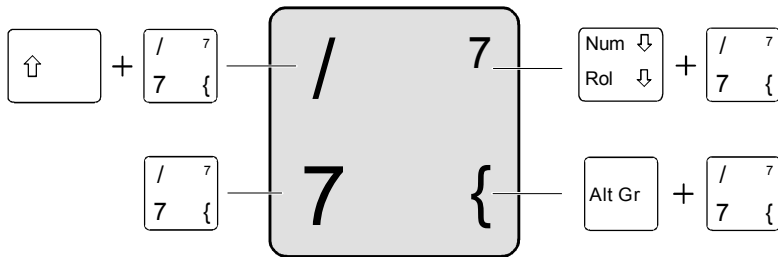
Tastatur

i

Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die Tastatur ist so ausgelegt, dass alle Funktionen einer erweiterten Tastatur zur Verfügung stehen. Einige Funktionen einer erweiterten Tastatur werden mit Hilfe von Tastenkombinationen nachgebildet.

Die Beschreibung der nachfolgenden Tasten und Tastenkombinationen gilt für Windows.



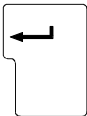
Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.



Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.



Großschreibttaste (Caps Lock)

Die Großschreibttaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige CapsLK leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.



Umschalttaste (Shift)

Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Taste Alt Gr

Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten, rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste **7**).



Taste Fn

Die Taste **Fn** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen").



Cursor-Tasten



Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.



Taste Pause

Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.



Starttaste

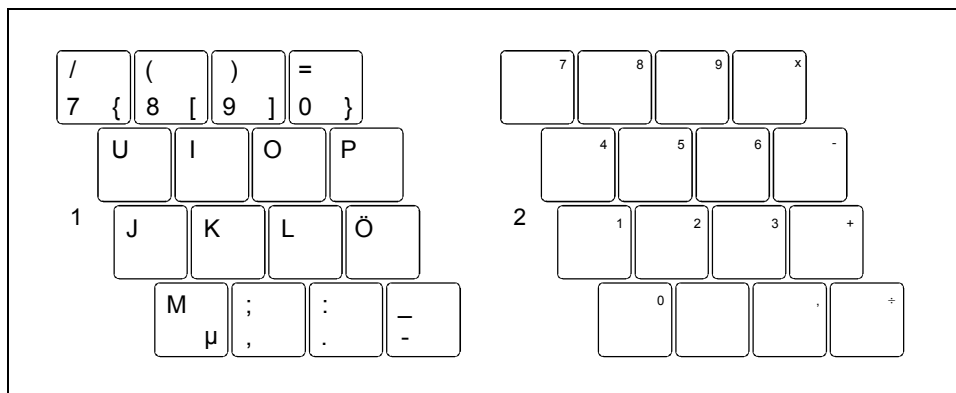
Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.



Menütaste

Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Numerisches Tastaturfeld



1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (siehe "Anzeigen").

2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (siehe "Anzeigen").

Wenn das numerische Tastaturfeld eingeschaltet ist (die Anzeige Num Lock leuchtet), können Sie die Zeichen ausgeben, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.

Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.



Lautsprecher ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher aus oder ein. Wenn die Lautsprecher eingeschaltet werden, ertönt ein akustisches Signal.



MS-DOS-Anzeige vergrößern

Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige im MS-DOS-Modus auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



Bildschirmhelligkeit verringern

Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



Bildschirmhelligkeit erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.



Lautstärke verringern

Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Lautstärke erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

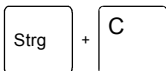


Bildschirmausgabe umschalten

Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll.

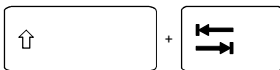
Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm.



Ablaufende Operation abbrechen

Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation ab, ohne den Zeilenspeicher zu löschen.

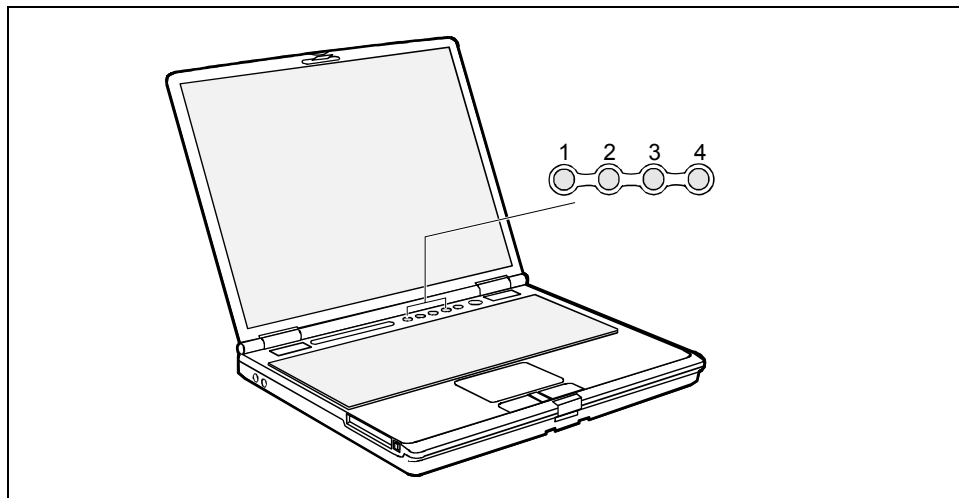


Negativer Tabulatorsprung

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

Easy Launch-Tasten

Ihr Notebook ist mit vier konfigurierbaren Easy Launch-Tasten ausgestattet.



- 1 = E-Mail (Voreingestellt)
Mit dieser Taste können Sie das Standard-E-Mail-Programm Ihres Systems starten.
- 2 = Internet (Voreingestellt)
Mit dieser Taste können Sie den Standard-Internet-Browser Ihres Systems starten.
- 3 = Taste P1
Diese Taste können Sie frei programmieren.
- 4 = Taste P2
Diese Taste können Sie frei programmieren.

Launch Manager

Mit dem *Launch Manager* können Sie die Easy Launch-Tasten mit verschiedenen Funktionen belegen.

- Starten Sie den *Launch Manager* unter *Start - Programme - Launch Manager*.
- Klicken Sie auf *Add*, um die Taste mit der gewünschten Funktion zu belegen.
- Klicken Sie auf *Delete*, um eine Funktion von einer Taste zu löschen.

Touchpad und Touchpad-Tasten

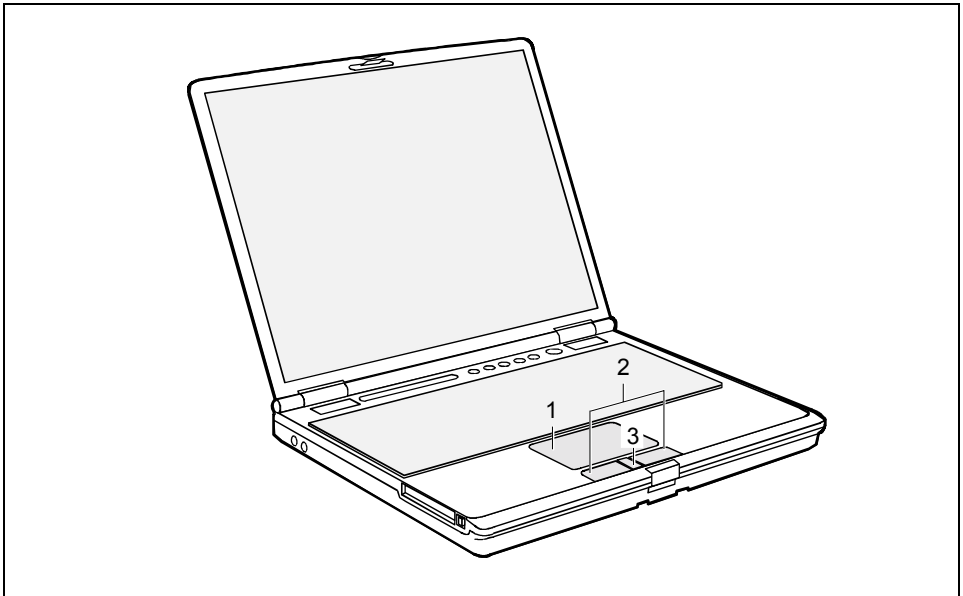


Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



1 = Touchpad

2 = Touchpad-Tasten

3 = Touchpad-Bildlauftaste

Zeiger bewegen

- Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

- ▶ Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.
 - ▶ Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.
- Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

- ▶ Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- ▶ Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und halten Sie die linke Taste gedrückt.
- ▶ Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.
- ▶ Heben Sie den Finger vom Touchpad.

Das Objekt ist verschoben.

Bildlauf nach oben durchführen

- ▶ Drücken Sie die obere Seite der Touchpad-Bildlauftaste, um nach oben zu blättern.
- Die Informationen/Texte oberhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

Bildlauf nach unten durchführen

- ▶ Drücken Sie die untere Seite Touchpad-Bildlauftaste, um nach unten zu blättern.
- Die Informationen/Texte unterhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme eingebaut. Die Angabe der Auflösung des Bildschirms sagt aus, wie viele Bildpunkte dargestellt werden können. So steht z. B. "XGA" für 1024 x 768 Pixel (Bildpunkte). Jedes Pixel setzt sich aus drei sogenannten Subpixeln der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein XGA-Bildschirm aus $1024 \times 768 \times 3 = 2.359.296$ Punkten (Subpixeln).

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann ein absolut fehlerfreier Bildschirm nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Um höchste Qualität sicherzustellen, werden von Fujitsu Siemens Computers nur Bildschirme eingesetzt, die mindestens der DIN ISO 13406-2 (Klasse II) entsprechen.

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Über die Helligkeitssteuertasten der Tastatur können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten **[Fn]** und **[F6]** oder **[Fn]** und **[F7]** einstellen: Mit **[Fn]** und **[F6]** stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit **[Fn]** und **[F7]** heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination **[Fn] + [F10]**, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein. Damit erreichen Sie eine gute Synchronisation des Bildes.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku versorgt das Notebook im mobilen Einsatz mit der erforderlichen Energie. Die Nutzungsdauer einer Akkuladung können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Der Ladezustand des Akkus wird mit dem Batteriesymbol im Anzeigenfeld angezeigt (siehe auch Abschnitt "Anzeigen"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Die Lebensdauer des Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.

Akku aufladen, pflegen und warten



Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Akku-Lagerung im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen.

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und max. 40°C liegt.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen zum Laden auffordert und die Akkuanzeige im Anzeigenfeld zu blinken anfängt. Erst dann sollen Sie den Akku laden.

Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von fünf Minuten nach den oben beschriebenen Signalen anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch in den ausgewählten Energiesparmodus oder aus.

Akku lagern

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Die Lagerung des Akkus sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung erfolgen. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie den Akku vollständig entladen und anschließend wieder aufladen.



Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Ladezustand überwachen

Über die Akkuanzeige im Anzeigenfeld können Sie die verbleibende Kapazität des Akkus prüfen (siehe Abschnitt "Anzeigen").

Zur Energiesparüberwachung gehört ein "Akkuladezustandsmesser", der sich in der Task-Leiste befindet. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Akkuladezustand angezeigt.

Akku aus- und einbauen



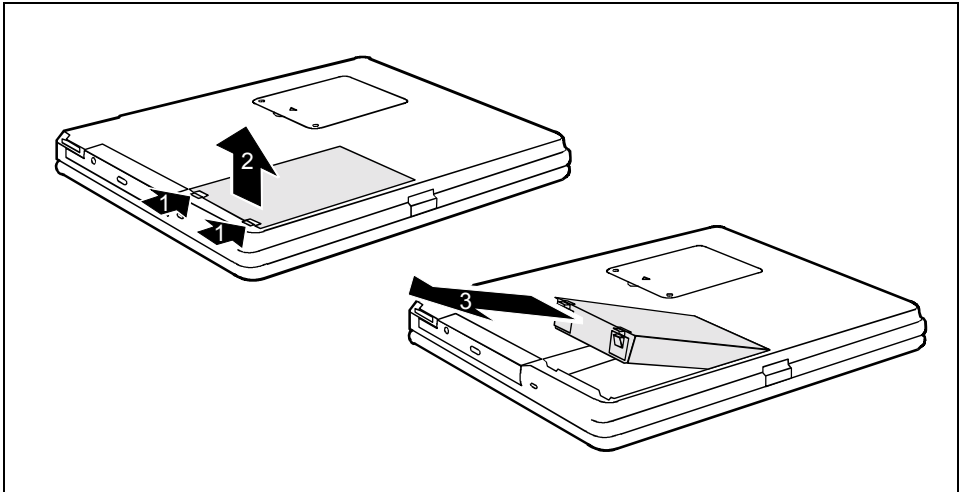
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Akku-Fach gelangen.

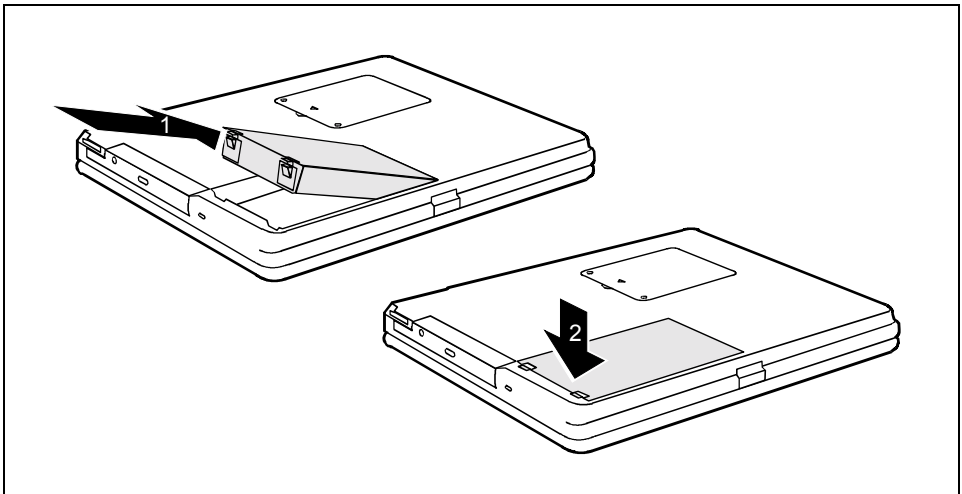
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm zu.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um.

Akku ausbauen



- ▶ Drücken Sie die beiden Rastnasen (1), halten Sie sie gedrückt und heben Sie den Akku an (2).
- ▶ Ziehen Sie den Akku aus dem Akku-Fach heraus (3).

Akku einbauen



- ▶ Setzen Sie den Akku an der Kante an (1).
- ▶ Drücken Sie den Akku in das Akkufach, bis er spürbar einrastet (2).

Festplatte

Die Festplatte ist das wichtigste Speichermedium Ihres Notebook. Wenn Sie Anwendungen und Dateien von CDs auf Ihre Festplatte kopieren, können Sie dort wesentlich schneller und damit effizienter arbeiten.

Wenn auf die Festplatte zugegriffen wird, leuchtet die Festplattenanzeige  im Anzeigenfeld.

Module

Das Design Ihres Notebook erlaubt es Ihnen, Notebook-Akkus und Laufwerke flexibel einzusetzen. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- CD-ROM-Laufwerk
- DVD-ROM-Laufwerk
- Festplattenlaufwerk
- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- PC-Card-Steckplatz für eine PC-Card vom Typ I oder vom Typ II oder vom Typ III
- zweiter Akku
- Blindeinsatz (Weight Saver)



Verwenden Sie nur Module, die für Ihr Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie das Modul ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Modulschacht gelangen.



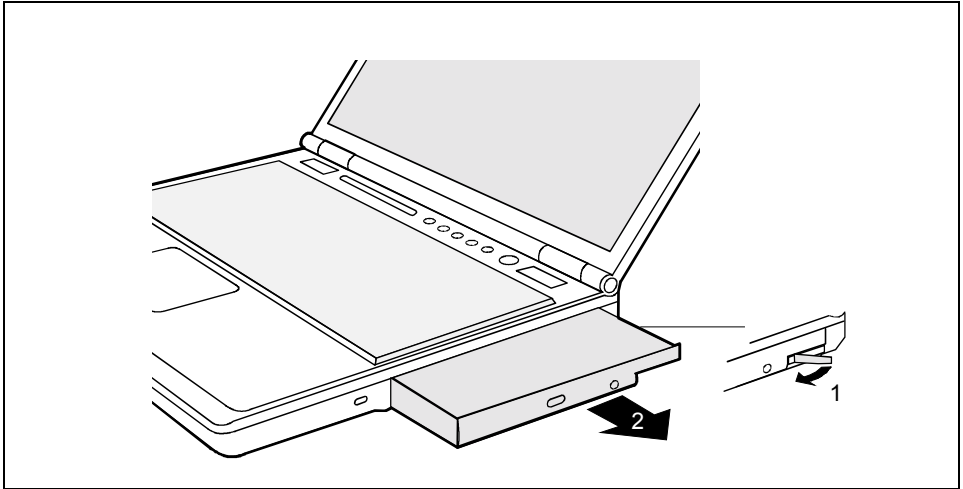
Sie können Module bei laufendem Betrieb austauschen. Das bedeutet, dass Sie das Notebook nicht ausschalten müssen.

Zum Austauschen eines Moduls klicken Sie einfach auf das entsprechende Symbol in der Task-Leiste und dann auf *Beenden* bzw. *Auswählen - Beenden*.

Anschließend können Sie das Modul ohne weiteres herausnehmen.

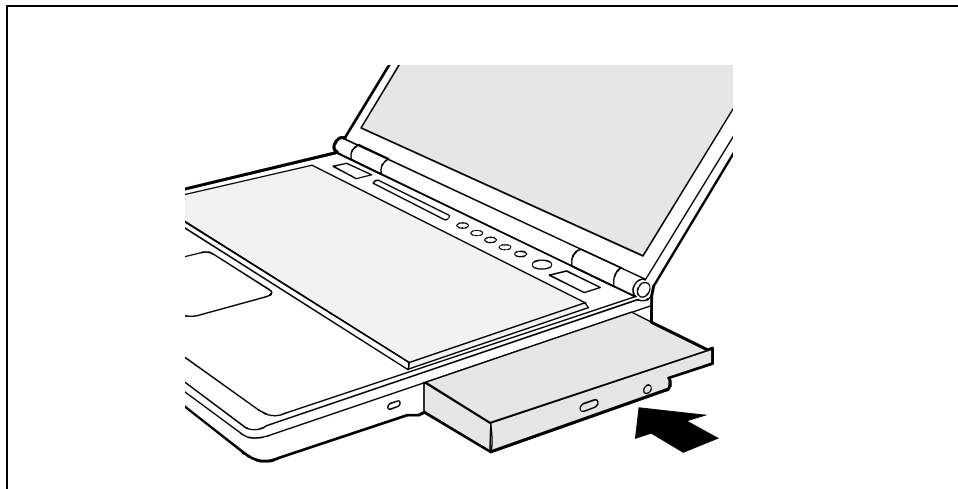
Modul ausbauen

- Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.



- Ziehen Sie den Auswurfhebel (1) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.
Das Modul kommt jetzt ein Stück weit heraus.
- Ziehen Sie das Modul (2) aus dem Modulschacht heraus.

Modul einbauen



- ▶ Setzen Sie das Modul mit den Anschlusskontakten voran in den Modulschacht.
- ▶ Schieben Sie das Modul in den Modulschacht, bis es spürbar einrastet.

Optisches Laufwerk

Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem CD-ROM-Laufwerk, einem DVD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgestattet.

Sie können Ihr optisches Laufwerk gegen ein anderes Laufwerk, einen Akku oder einen Blindeinsatz (Weight Saver) austauschen (siehe Abschnitt "Module").



Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, Klassifizierung gem. IEC 825-1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

CD/DVDs handhaben

Beachten Sie folgende Hinweise beim Umgang mit CD/DVDs:

- Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!
- Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder sonst wie beschädigt wird.
- Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!
- Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.

Sie können im Combo-Laufwerk CD/DVDs mit einem Durchmesser von 8 oder 12 cm verwenden.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD-Anzeige

Die CD/DVD-Anzeige  blinkt, wenn eine CD/DVD eingelegt wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Laufwerk lesebereit ist. Die Anzeige leuchtet, wenn auf das Laufwerk zugegriffen wird. Solange die Anzeige leuchtet, darf die CD/DVD auf keinen Fall entnommen werden.

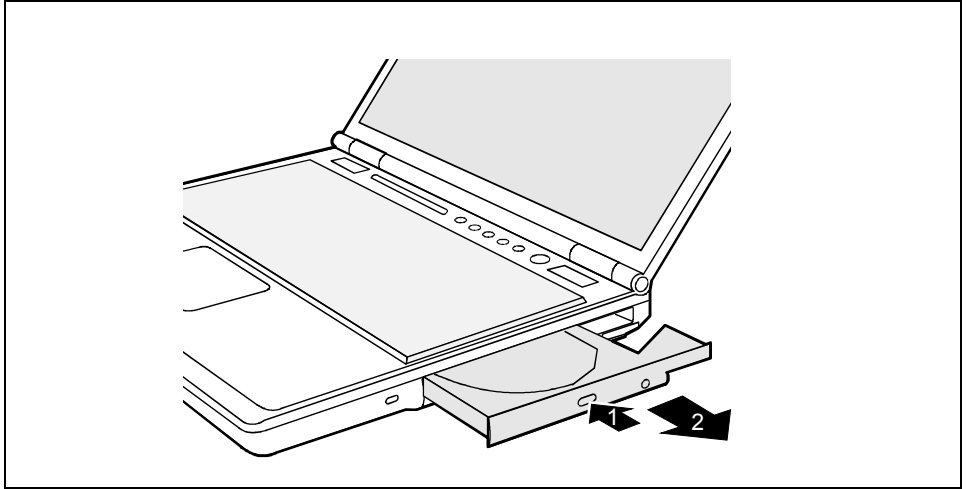


Wenn die CD/DVD-Anzeige  nach dem Einlegen einer CD/DVD nicht erlischt, sondern weiter blinkt, kann das Laufwerk auf den Datenträger nicht zugreifen.

Entweder ist die CD/DVD beschädigt oder verschmutzt oder Sie verwenden einen Datenträger, den das Laufwerk nicht lesen kann.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

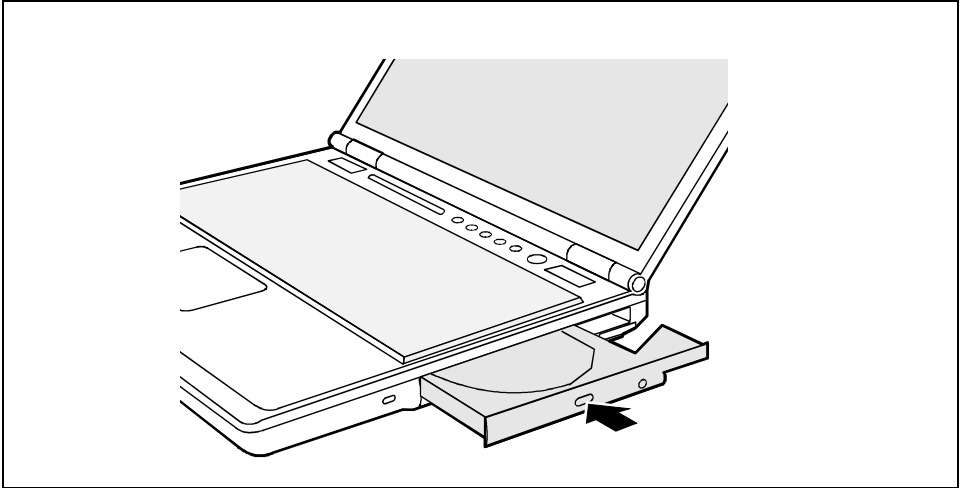
Das Notebook muss eingeschaltet sein.



- Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).

Die Laufwerksschublade öffnet sich.

- Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).
- Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade oder entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.

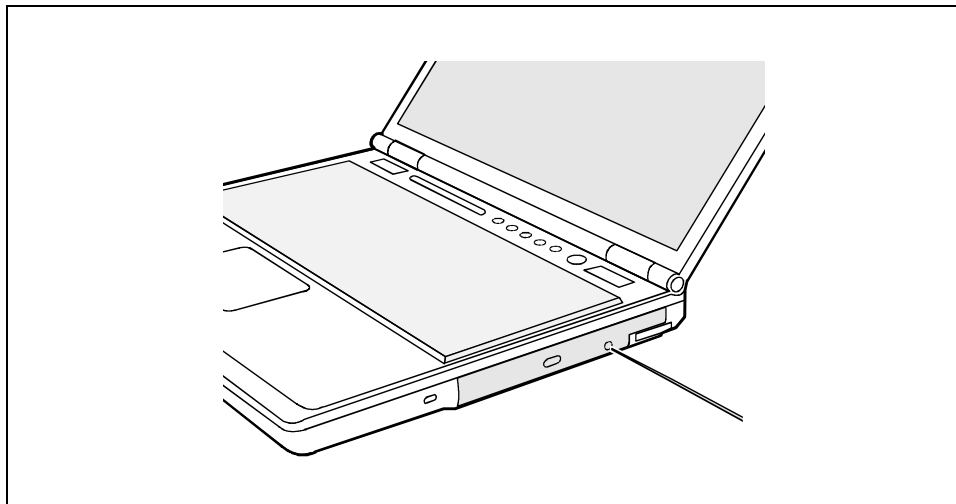


- Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.

- Schalten Sie Ihr Notebook aus.



- Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung. Die Laufwerksschublade ist entriegelt und öffnet sich. Sie können die Laufwerksschublade nun ganz herausziehen.

PC-Cards

Ein PC-Card-Steckplatz (CardBus bzw. PCMCIA) erlaubt den Betrieb von einer PC-Card vom Typ I oder Typ II.

Um einen weiteren PC-Card-Steckplatz verwenden zu können, ist ein Modul mit einem PC-Card-Steckplatz für eine PC-Card vom Typ I, II oder III als Zubehör erhältlich (siehe Abschnitt "Module").

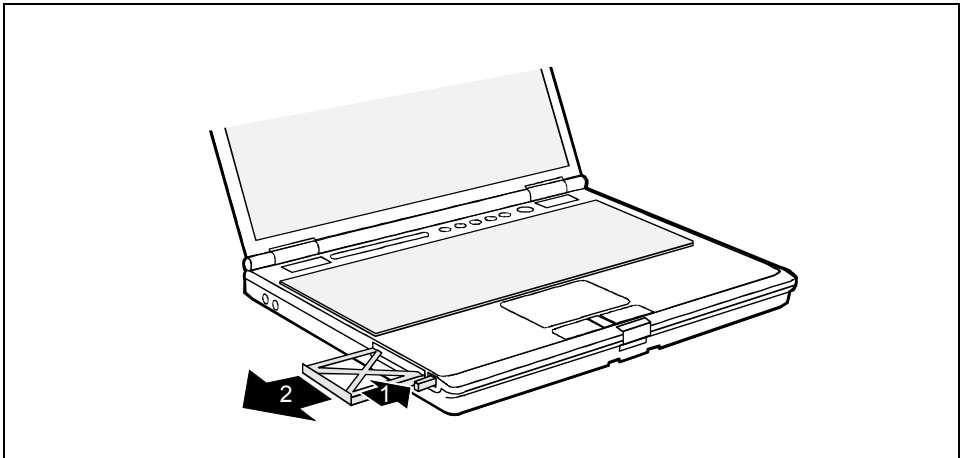


Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Herstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

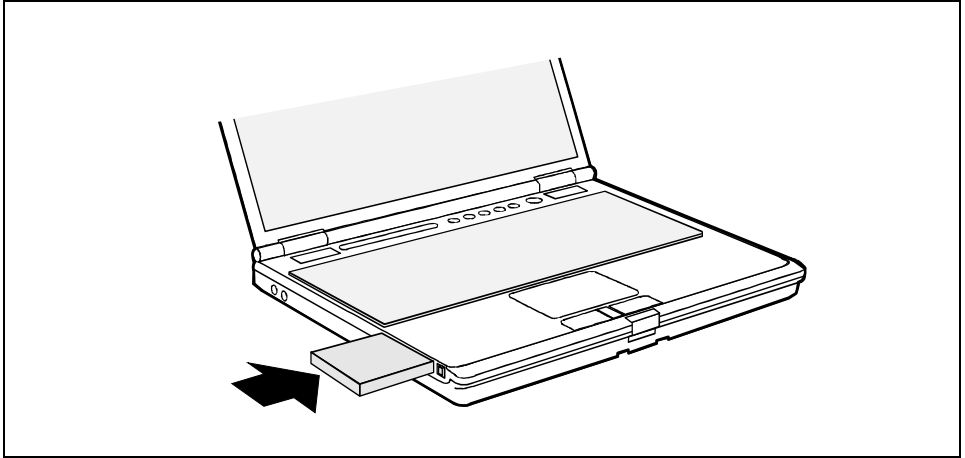
PC-Card einbauen



- ▶ Drücken Sie auf die Auswurfaste (1), sodass der Platzhalter für die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
Wenn die Auswurfaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurfaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese ausrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Platzhalter für die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.



Bewahren Sie den Platzhalter für die PC-Card an einem sicheren Platz auf. Wenn Sie die PC-Card wieder ausbauen, sollten Sie den Platzhalter für die PC-Card wieder einbauen. So verhindern Sie, dass Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.



- Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung.
- Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet (1).

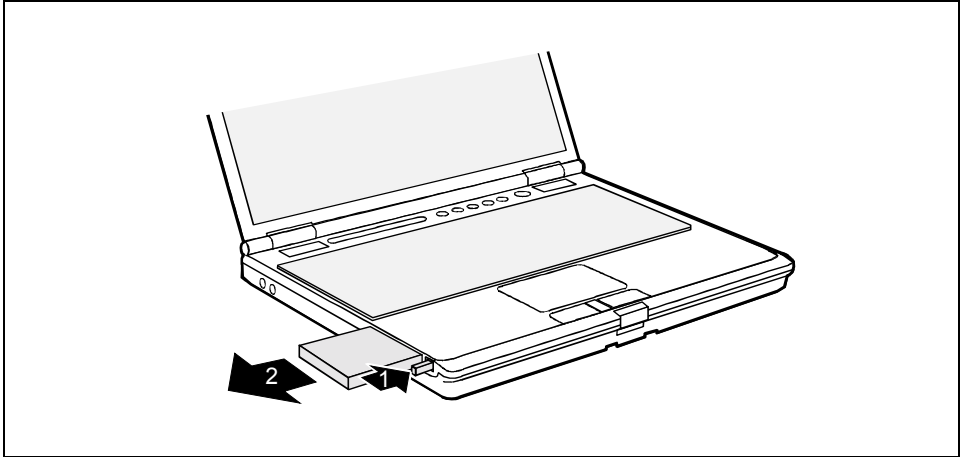


Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

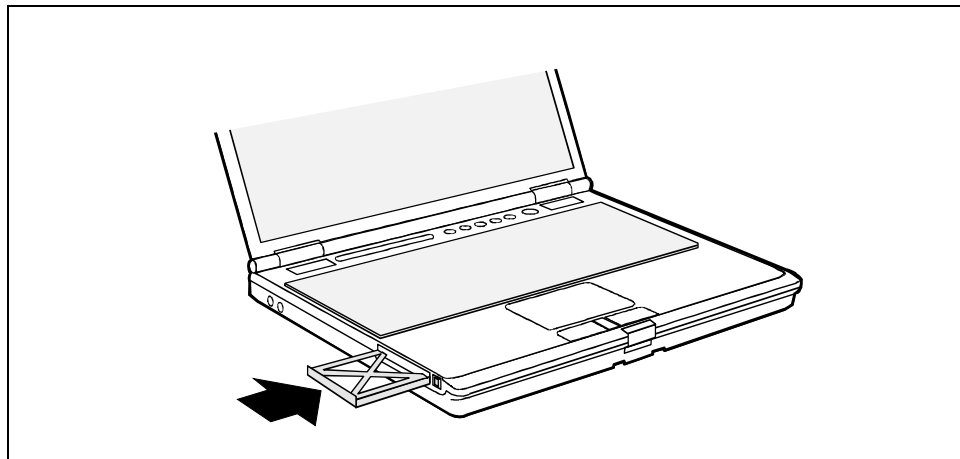
Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. *.TXT, *.DOC, *.WRI, *.HLP oder *.PDF) auf der Treiber-CD und im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

Sie können die Auswurfaste des PC-Card-Steckplatzes im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese einrastet. So verhindern Sie, dass die PC-Card versehentlich ausgegeben wird.

PC-Card ausbauen



- ▶ Drücken Sie auf die Auswurfaste (1), sodass die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
Wenn die Auswurfaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurfaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese ausrastet.
- ▶ Ziehen Sie die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.

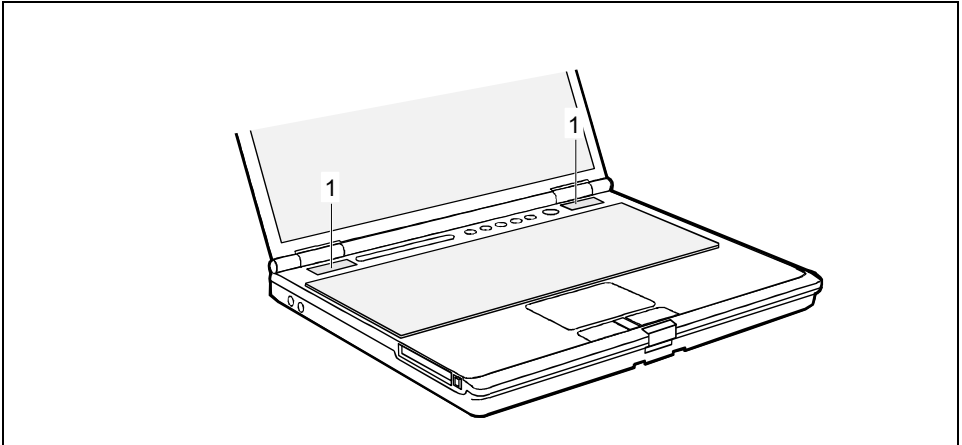


- Setzen Sie den Platzhalter für die PC-Card in die Steckplatzführung.
- Schieben Sie den Platzhalter für die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.



Sie können die Auswurf-taste des PC-Card-Steckplatzes im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurf-taste, bis diese einrastet. So verhindern Sie, dass der Platzhalter für die PC-Card versehentlich ausgegeben wird.

Lautsprecher



1 = interne Lautsprecher

In Ihrem Notebook sind zwei Lautsprecher (1) eingebaut.

Wenn Sie einen Kopfhörer oder externe Lautsprecher an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die internen Lautsprecher abgeschaltet.

Integriertes 56k-Modem

Das integrierte 56k-Modem unterstützt sämtliche Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.9x). Rückwärtskompatibel zu V.34 Modems.
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s
- einfache Länderanpassung per Programm

Das Modem entspricht der EU-Richtlinie 91/263/EEC (Telekommunikationsendgeräte-Richtlinie) und wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

Das Modem kann in folgenden Ländern betrieben werden:

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFW)

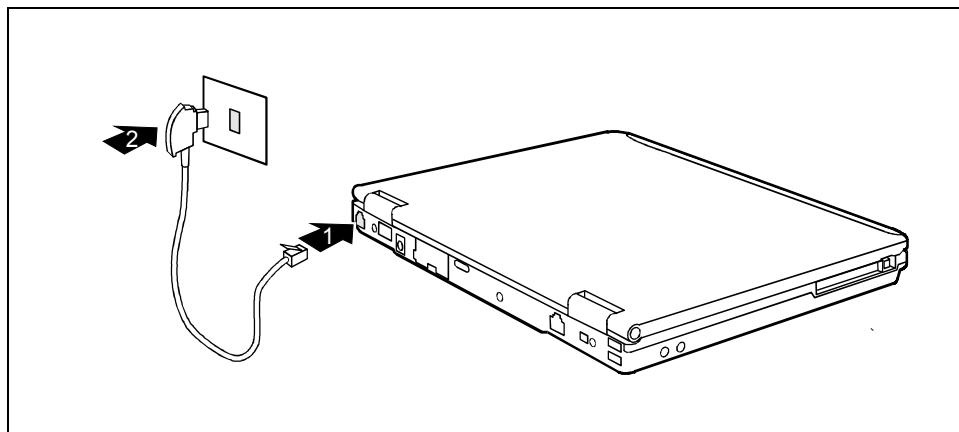
Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien.

Impulswahlverfahren (IWW):

Belgien, Frankreich, Holland und Italien.

Zusätzlich auch in: Polen, Slowenien, Südafrika und Ungarn.

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen



- Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung - falls erforderlich - an den länderspezifischen Telefonadapter an (1).
- Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (2).
- Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihrem Telefonanschluss an (3).

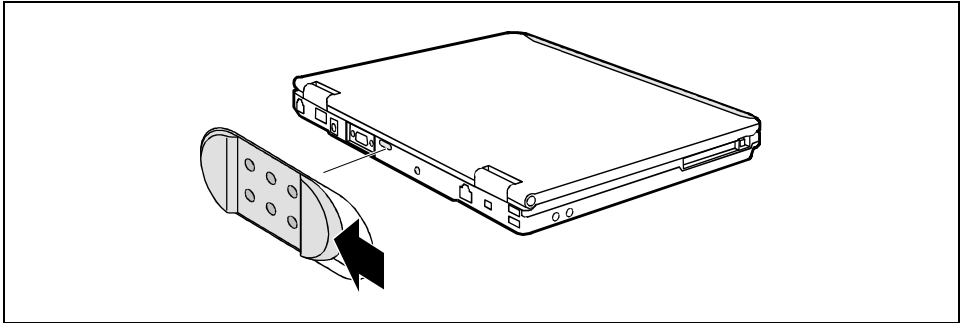


Wenn Sie Ihr Modem an einen TAE-N-Anschluss anschließen, ist diese Telefon- bzw. Datenleitung belegt. Sie kann nicht gleichzeitig für andere Kommunikationsgeräte verwendet werden. Ziehen Sie nach der Datenübertragung den Modemstecker aus der TAE-N-Steckdose, da auch bei angeschlossener Leitung keine anderen Kommunikationsgeräte verwendet werden können.

Wireless LAN/ BLUETOOTH

Je nach Gerätevariante ist in Ihrem Notebook Wireless LAN/ BLUETOOTH integriert. Bei Lieferung ist das Wireless LAN/ BLUETOOTH-Modul ausgeschaltet.

Drahtlose Netzverbindung herstellen

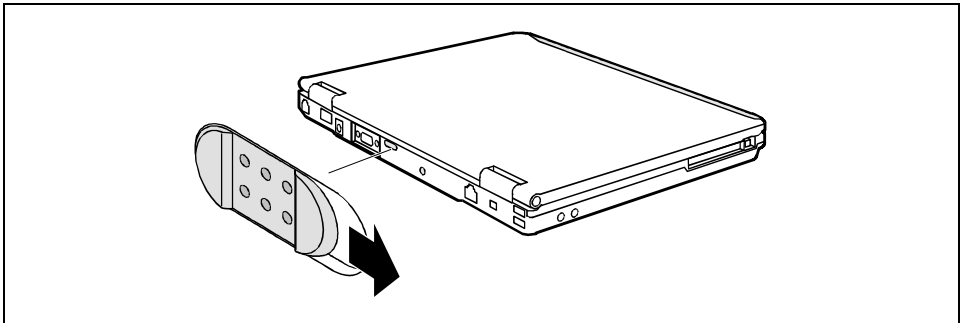


- Schieben Sie den Ein-/Ausshalter in Pfeilrichtung, um die drahtlose Netzverbindung herzustellen.



Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe und in der PDF-Datei zu Ihrer Wireless LAN/ BLUETOOTH-Software.

Drahtlose Netzverbindung beenden



- Schieben Sie den Ein-/Ausshalter in Pfeilrichtung, um die drahtlose Netzverbindung zu beenden.



Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe und in der PDF-Datei zu Ihrer Wireless LAN/ BLUETOOTH-Software.

Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard

Die Netzwerkkarte "PRISM Wireless LAN" arbeitet nach dem IEEE 802.11-Standard. Als Kommunikationsmedium wird das 2,4GHz ISM Frequenzband verwendet. Die nach 802.11 arbeitenden Funknetze lassen sich leicht mit vorhandenen Ethernet-Netzen verbinden. Nach 802.11 arbeitende Funknetzwerkkarten sind bis auf ein paar Zusatzparameter ein System mit einer normalen Ethernet-Karte. Das heißt, dass Sie über ein 802.11-Funknetz alle Protokolle verwenden können, wie über ein kabelgebundenes Ethernet (IP, IPX, NetBIOS,...). Der einzige Unterschied ist, dass Sie keine Leitungen zwischen den Rechnern verlegen müssen. Die Menge aller Funk-LAN-Stationen, die sich gegenseitig direkt erreichen können, bezeichnet man allgemein als Funkzelle. Der IEEE-Standard bietet zwei Betriebsarten an, den Adhoc-Modus (Peer-to-Peer) und den Infrastruktur-Modus.

Adhoc-Modus

Ein Wireless LAN im Adhoc-Modus, auch Peer-to-Peer-Modus genannt, besteht aus einer einzelnen abgeschlossenen Funkzelle. Adhoc-Funknetze entstehen, wenn sich eine Arbeitsgruppe mit ihren Systemen zusammenfindet und diese zum Datenaustausch vernetzen möchte. Systeme können zu einem solchen Netz beliebig hinzukommen und es wieder verlassen.

Damit sich mehrere Adhoc-Funknetze nicht gegenseitig im Funkverkehr behindern, gibt es einen eindeutigen Netzwerknamen, die SSID (Service Set Identifier). Die SSID wird zur Adressierung verwendet, sodass sich ein Datenpaket immer einer bestimmten Funkzelle zuordnen lässt.

Wenn Sie in ein bestehendes Funknetz einsteigen wollen, benötigen Sie den Netzwerknamen (SSID), den Sie in den Einstellungen für die Netzwerkkarte eintragen. Der Treiber sucht beim Start nach einem Funknetz mit dieser Kennung. Wenn der Treiber ein Funknetz gefunden hat, klinkt er sich in dieses ein und Sie können mit den Systemen in diesem Funknetz kommunizieren. Wenn zwei Funkzellen sehr nah beieinander sind, sollten die Kanäle dieser Netze 4 bis 5 Kanäle auseinander liegen.

Infrastruktur-Modus

Im Infrastruktur-Modus existiert neben den beweglichen Stationen eine Basisstation, die als AccessPoint bezeichnet wird. Im Infrastruktur-Modus übernimmt der AccessPoint die Funktion eines "Wächters". Im Gegensatz zum Adhoc-Modus muss sich jedes System bei dem AccessPoint anmelden, bevor es Daten in der Funkzelle austauschen darf.

Eine weitere Aufgabe des AccessPoint ist die Verbindung der Funkzelle mit einem kabelgebundenen Ethernet. Da der AccessPoint durch den Zwang zur Anmeldung jederzeit genau weiß, welche Stationen sich auf der Funkseite befinden, kann er exakt entscheiden, welche Daten durchgereicht werden müssen und welche nicht. Diesen Vorgang bezeichnet man auch als Bridging.

Über mehrere AccessPoints kann die Reichweite eines Funknetzes vergrößert werden. Dazu haben die AccessPoints die gleiche SSID. Geht ein System ins Funknetz, sucht es sich unter den erreichbaren AccessPoints den mit dem stärksten Signal aus und meldet sich dort an. Zwei Systeme, die an unterschiedlichen AccessPoint angemeldet sind, kommunizieren so miteinander, auch wenn sie nicht in direkter Funkreichweite sind. Überwacht ein System auch nach der Anmeldung kontinuierlich die Funksituation, kann es erkennen, wie die Signale von einem AccessPoint schwächer und von einer anderen stärker werden und sich für den Benutzer unmerklich ummelden. Diesen Vorgang bezeichnet man als Roaming.

Betriebssystemvoraussetzungen

Betriebssystem Windows 2000 und Windows XP

Port-Replikator

Der Port-Replikator (als Zubehör erhältlich) ist ein Docking-Gerät, mit dessen Hilfe Sie Ihr Notebook schnell an Ihre Peripheriegeräte anschließen können. Dazu besitzt der Port-Replikator unter anderem die Standardanschlüsse für serielle Datenübertragung, Drucker, Bildschirm, Audio, Maus und Tastatur.



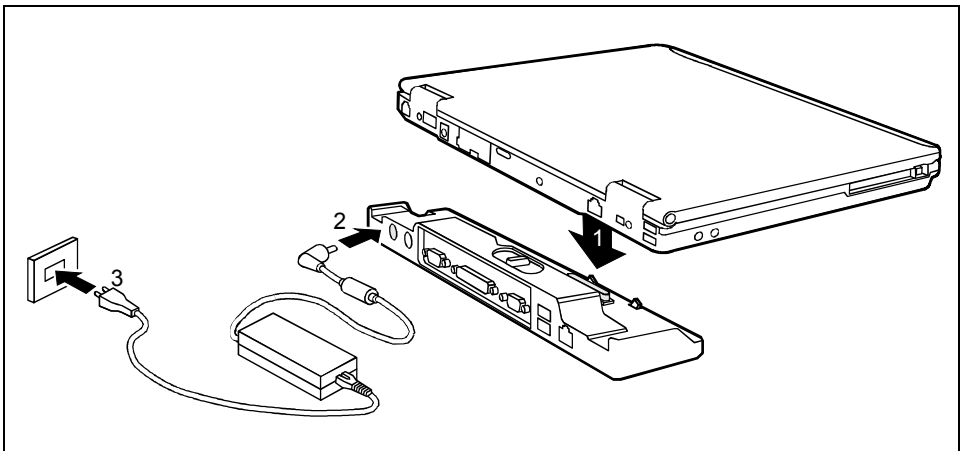
Weitere Informationen zum Port-Replikator und zu den verschiedenen externen Geräten, die daran angeschlossen werden können, finden Sie im Kapitel "Anschließen externer Geräte".

Notebook an den Port-Replikator anschließen



Es ist nicht erlaubt, das Notebook im laufenden Betrieb an den Port-Replikator anzuschließen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie die Netzadapterleitung aus der Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook.



- ▶ Platzieren Sie das Notebook so auf dem Port-Replikator, dass der Stecker auf der Unterseite des Notebook mit dem Stecker des Port-Replikators übereinstimmt (1).
- ▶ Drücken Sie auf die hinteren Ecken des Notebook, so dass es einrastet.

- ▶ Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Port-Replikators an (2).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an die Steckdose an (3).



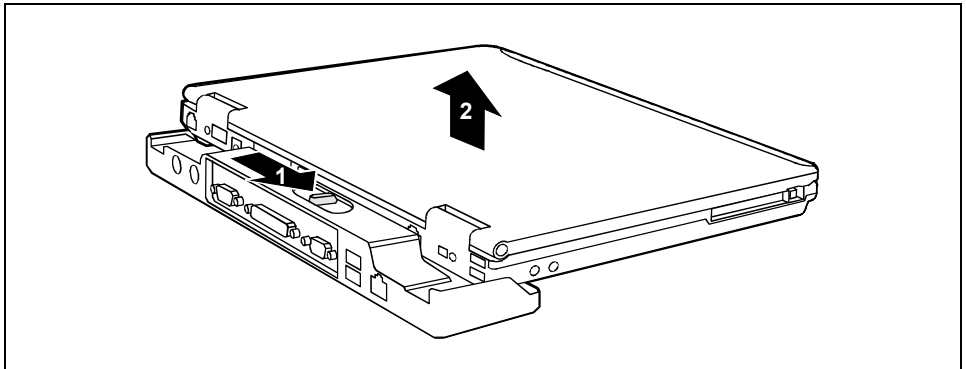
Wenn das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird, erstellt das Betriebssystem ein Hardware-Profil für den Modus "Angedockt". In diesem Profil wird z. B. die Einstellung gespeichert, auf welchem Bildschirm zuletzt die Ausgabe erfolgt ist. Dieses Profil wird geladen, sobald das Notebook an einen beliebigen Port-Replikator angeschlossen wird.

Notebook vom Port-Replikator trennen



Es ist nicht erlaubt, das Notebook im laufenden Betrieb vom Port-Replikator zu trennen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.



- ▶ Schieben Sie den Verriegelungsschieber in Pfeilrichtung (1).
- ▶ Heben Sie das Notebook ab (2).

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.



Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.

Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf dem mitgelieferten Beiblatt "Help Desk". Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Überblick über alle Sicherheitsfunktionen

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Sicherheitsfunktionen, die Ihr Notebook standardmäßig besitzt.

Kensington Lock

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.

Security Panel (nur unter Windows)

Das Security Panel bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Notebook mit einem Passwort vor unbefugtem Benutzen zu schützen. Sie können das Notebook bei aktiviertem Security Panel nur über das Passwort in Betrieb nehmen. Dieses Passwort geben Sie ein, bevor das BIOS ausgelesen und die Hardware aktiviert wird.

Das Passwort wird aus allen Suspend- und Resume-Modi abgefragt. Damit ist auch bei eingeschaltetem Energiesparmodus hohe Sicherheit gewährleistet.

BIOS-Passwortschutz

Sie können mit verschiedenen Passwörtern Ihre persönlichen Daten gegen unbefugten Zugriff schützen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten können Sie auch kombinieren, um einen optimalen Schutz Ihres Systems zu erreichen.

Passwortschutz für das BIOS-Setup

Mit dem Supervisor-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup* und damit den Zugriff zu wichtigen Systemeinstellungen. Im *BIOS-Setup* können Sie auch einen Schutz für das Betriebssystem und für Ihre Festplatte aktivieren.

Passwortschutz für das Betriebssystem

Durch entsprechende Einstellungen im *BIOS-Setup* können Sie das Starten des Betriebssystems sperren. Nur wer das Supervisor- oder das User-Passwort kennt, kann auf das System zugreifen.

Passwortschutz für Ihre Festplatte

Mit der Aktivierung des Festplattenschutzes im *BIOS-Setup* verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke. Das Festplattenpasswort wird intern bei jedem Systemstart überprüft und stellt sicher, dass die Festplatte nur in Verbindung mit dem zugehörigen Gerät verwendet werden kann.

SmartCard-Leser

In Ihr Notebook ist ein SmartCard-Interface integriert. Als Zubehör können Sie die "Mobile Secure IT Suite" erhalten. Darin befindet sich eine SmartCard und ein SmartCard-Holder. Zusammen mit dem SmartCard-Interface dient dieser SmartCard-Holder als vielseitig nutzbarer SmartCard-Leser. Sie können weitere SmartCards als Zubehör erhalten. Die SmartCard können Sie als besonders sichere Alternative oder als Ergänzung zum Passwortschutz verwenden. Ebenso nützlich sind SmartCards für digitale Unterschriften oder für die Verschlüsselung von Mails.

Sie können mit Ihrem SmartCard-Leser prinzipiell auch andere Karten auslesen (z. B. Handy-Karten, Krankenversicherungskarten, Bankkarten). Hierfür benötigen Sie zusätzlich die auf die jeweilige Karte abgestimmte Software.

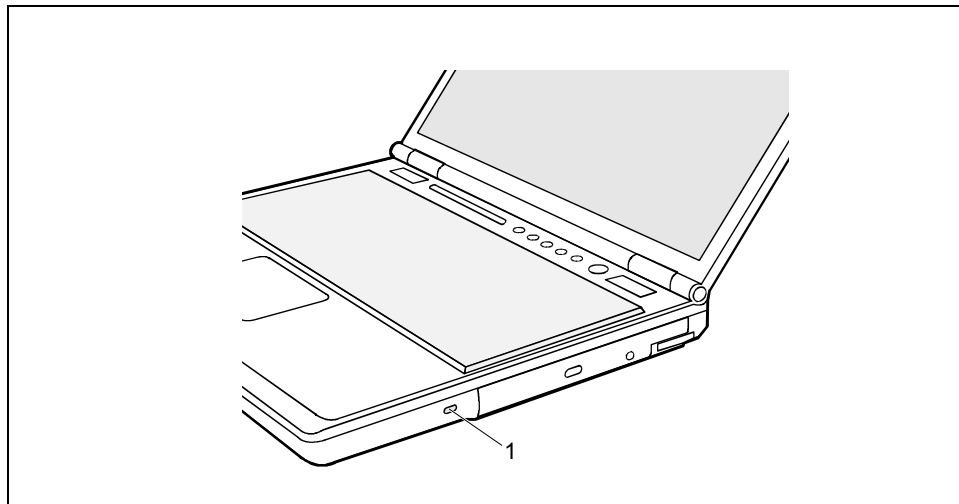
Für Ihre Handy-Karten enthält die "Mobile Secure IT Suite" mehrere Adapter. Auf der CD "Security Drivers & Tools" finden Sie die Trial-Version eines Programms, mit dem Sie bequem Ihre Handy-Daten und -Nachrichten auf Ihrem Notebook verwalten können.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Security Panel (nur unter Windows)	Hardware-Passwortschutz mit Supervisor- und User-Passwort. Bei den Passwörtern handelt es sich um Zahlenkombinationen. Dabei sind mehr als 750000 Kombinationen möglich.	Bereitgestellte Programme installieren und mit Hilfe dieser Programme Zahlenkombination für das Supervisor- und das User-Passwort festlegen.
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für <i>BIOS-Setup</i> , Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im <i>BIOS-Setup</i> mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
SmartCard-Leser	Schutz des Betriebssystems mit PIN und SmartCard, auf der ein "Public Key" oder ein Passwort gespeichert ist.	SmartCard-Holder (Zubehör) einstecken. Entsprechende Software, z. B. <i>Smarty</i> (Zubehör), installieren. Bei Verwendung der Software <i>Smarty</i> ein Passwort festlegen.

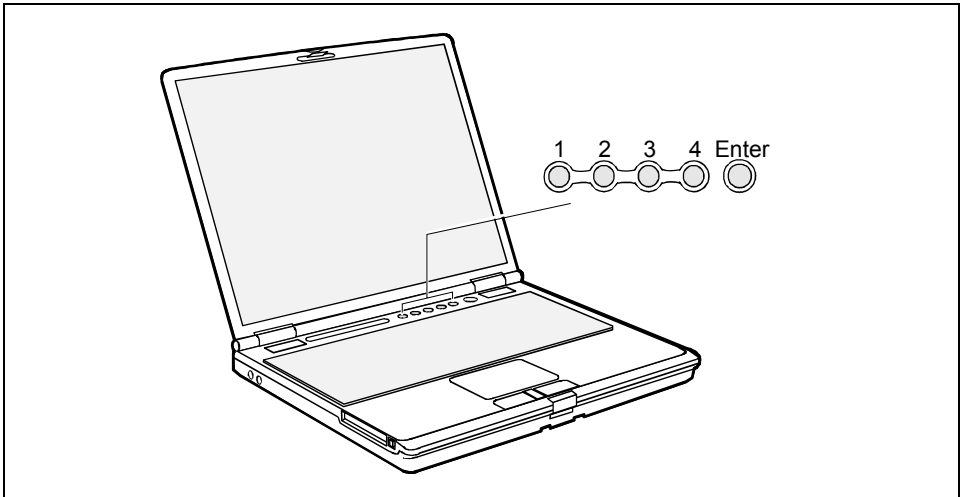
Kensington Lock anwenden

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



- Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (1) Ihres Notebook an.

Security Panel einrichten und anwenden (nur unter Windows)



1 = Security Panel

Security Panel einrichten

Wenn Sie Ihr Notebook das erste Mal in Betrieb nehmen, ist das Security Panel noch nicht aktiviert. Die erforderlichen Passwörter vergeben Sie mit den Programmen *FJSECS.EXE* (Supervisor-Passwort) und *FJSECU.EXE* (User-Passwort). Diese Programme liegen im Ordner *AddOn* zur Installation bereit und befinden sich zusätzlich auf der CD "Drivers & Utilities".

Das User-Passwort benötigen Sie jedes Mal, wenn Sie Ihr Notebook starten möchten (oder aus einem Energiesparmodus zu Ihrer Arbeitsoberfläche zurückkehren möchten). Sollten Sie Ihr User-Passwort einmal vergessen haben, können Sie das Notebook mit dem Supervisor-Passwort entsperren und ein neues User-Passwort vergeben.



Wir empfehlen Ihnen, die Security-Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Sie sowohl das User-Passwort als auch das Supervisor-Passwort vergessen haben, können Sie Ihr Notebook nicht mehr starten. Sie müssen in diesem Fall unseren Help Desk anrufen. Das Löschen der Security-Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.

Um die Passwörter zu setzen, gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

Supervisor-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn*.

- Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECS.EXE* zu starten.

Das Programm startet.

oder

- Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECS.EXE* ein.
- Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes.

First (Essential):	1	2	3	4
Second:	1	2	3	4
Third:	1	2	3	4
Fourth:	1	2	3	4
Fifth:	1	2	3	4

Für die Wahl Ihres Passwortes sehen Sie ein Feld mit fünf Zeilen und jeweils vier Tasten mit den Ziffern 1 bis 4. Sie können in jeder Zeile eine Ziffer oder eine Kombination aus mehreren Ziffern wählen.

- Klicken Sie in der ersten Zeile ein bis vier Tasten an.
- Nach Wunsch klicken Sie auch in weiteren Zeilen eine Taste oder Tastenkombination an.

Dabei ist wichtig, dass Sie keine Zeile überspringen. Ihr Passwort setzt sich am Ende aus ein bis fünf Ziffern oder ein bis fünf Ziffernkombinationen zusammen.



Bei einer Kombination müssen Sie später bei der Passwort-Eingabe die Security-Tasten mit diesen Ziffern gleichzeitig drücken.

First (Essential):	1	2	3	4
Second:	1	2	3	4
Third:	1	2	3	4
Fourth:	1	2	3	4
Fifth:	1	2	3	4

Ein Beispiel:

Hier wurde in der ersten Zeile die Kombination 2, 3 gewählt, in der zweiten Zeile die Ziffer 4, in der dritten Zeile die Kombination 1, 3 und 4, in der vierten Zeile die Ziffer 2 und in der fünften Zeile schließlich die Kombination 1, 2, 3 und 4.

Das Supervisor-Passwort lautet in diesem Fall also:

2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4

User-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn*.

- Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECU.EXE* zu starten.

Das Programm startet.

oder

- Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECU.EXE* ein.
- Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes. Das User-Passwort mit seinen Ziffern und Ziffernkombinationen geben Sie auf dieselbe Weise ein wie das Supervisor-Passwort.

Security Panel anwenden

Security-Passwort eingeben

Beim nächsten Neustart zeigt ein Schlüsselsymbol  im Anzeigenfeld das aktivierte Security Panel an. Ihr Notebook startet erst, sobald Sie Ihr gewähltes User-Passwort korrekt eingegeben haben.

Für das Beispiel im Abschnitt "Supervisor-Passwort vergeben" (2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4) sind folgende Schritte nötig:

- Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 2 und 3.
- Drücken Sie die Security-Taste 4.
- Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 3 und 4.
- Drücken Sie die Security-Taste 2.
- Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 2, 3 und 4.
- Drücken Sie zum Abschluss die Enter-Taste.

Ihr Notebook startet.



Bei den Funktionen *Wake on Ring*, *Wake on LAN* und *Time Resume* ist das Security Panel grundsätzlich nicht aktiviert. Bei den genannten Funktionen startet das Notebook also ohne Passwortheingabe.

Passwort-Fehler-Alarm

Wenn das Passwort dreimal falsch eingegeben wird, wird ein einminütiger Alarm ausgelöst. Wird noch während des Alarms das richtige Passwort eingegeben, startet das Notebook normal.

Nach einer Minute stoppt das Notebook den Alarm. Der Benutzer muss die Suspend/Resume-Taste drücken. Im Anzeigenfeld erscheint das Schlüsselsymbol  - der Benutzer muss jetzt das richtige User-Passwort eingeben. Bei korrekter Eingabe startet das Notebook.

Security-Passwort ändern oder entfernen

Nachdem Sie die Programme *FJSECS.EXE* und *FJSECU.EXE* installiert haben, finden Sie unter *Start - Programme* den Eintrag *Sicherheitssteuerung*. Hier können Sie Ihr User-Passwort ändern oder ganz entfernen. Folgen Sie dabei den Anweisungen des Programms.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten



Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.



Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Passwortschutz für den BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.



Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf, und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Re-Enter new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- ▶ Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- ▶ Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

- Rufen Sie wieder das *BIOS-Setup* und dort das Menü *Security* auf.

Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* bzw. *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz für das Betriebssystem



Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben").
- Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte



Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben").

- ▶ Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Enabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt.

Festplattenschutz aufheben

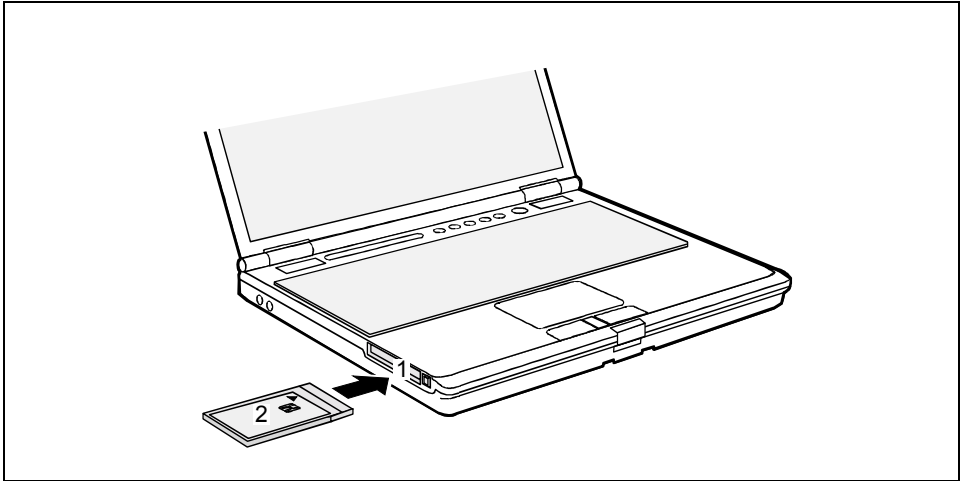
- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Disabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für die Festplatte.

SmartCard-Leser einrichten und anwenden



1 = PC-Card-Steckplatz mit SmartCard-Interface

1 + 2 = SmartCard-Leser

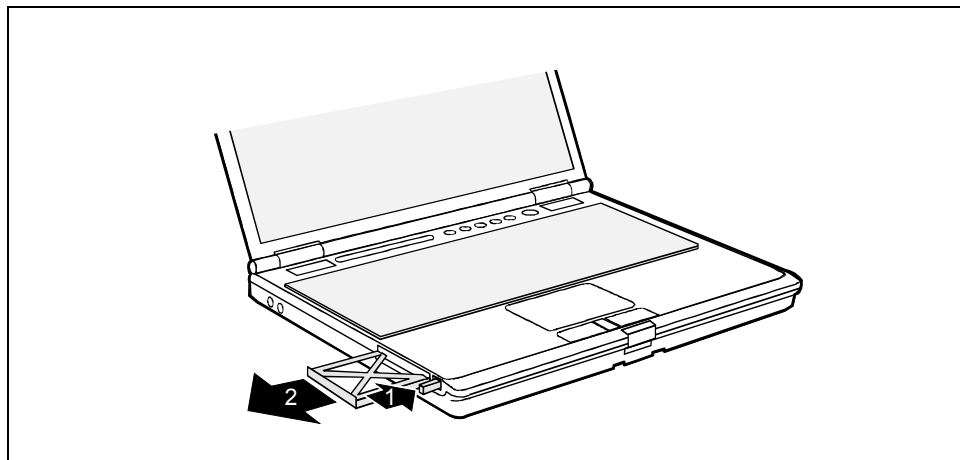
2 = SmartCard-Holder

Um den SmartCard-Leser nutzen zu können, müssen Sie einen SmartCard-Holder in Ihr Notebook einbauen. Den SmartCard-Holder finden Sie in der "Mobile Secure IT Suite", die Sie als Zubehör erhalten können.

SmartCard-Leser einrichten



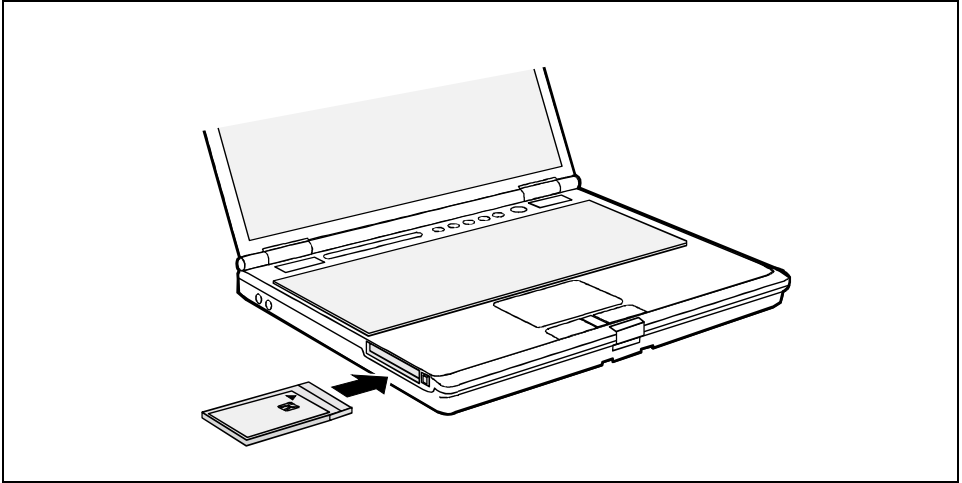
Wenden Sie beim Ein- und Ausbauen vom SmartCard-Holder keine Gewalt an.
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.



- ▶ Drücken Sie auf die Auswurfaste (1), sodass der Platzhalter für den SmartCard-Holder ein Stück aus dem Notebook herausragt.
Wenn die Auswurfaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurfaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese ausrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Platzhalter für den SmartCard-Holder (2) aus dem Steckplatz.



Bewahren Sie den Platzhalter für den SmartCard-Holder an einem sicheren Platz auf. Wenn Sie den SmartCard-Holder wieder ausbauen, sollten Sie den Platzhalter für den SmartCard-Holder wieder einbauen. So verhindern Sie, dass Fremdkörper in den Steckplatz gelangen.



- Setzen Sie den SmartCard-Holder mit den Anschlusskontakten voran in die untere Steckplatzführung.
- Schieben Sie den SmartCard-Holder mit dem Aufkleber nach oben vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.



Sie können die Auswurfaste im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese einrastet. So verhindern Sie, dass der SmartCard-Holder versehentlich ausgegeben wird.

Treiber installieren

Der eingebaute SmartCard-Holder wird von Windows als neue Hardware erkannt und der Treiber für den Chip wird gesucht. Der Treiber befindet sich auf der CD "Security Drivers & Tools", die ebenfalls Bestandteil der "Mobile Secure IT Suite" ist.

- Folgen Sie nach dem Einlegen der CD den Bildschirmanweisungen.

Zusätzlich benötigen Sie für die Anwendung des SmartCard-Lesers die so genannten "SmartCard Base Components". Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows 2000 oder Windows XP arbeiten, sind diese Komponenten bereits vorinstalliert. Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows Me, Windows 98 oder Windows NT arbeiten, müssen Sie die "SmartCard Base Components" von der CD "Security Drivers & Tools" installieren.

Der SmartCard-Leser ist jetzt eingerichtet.



Um den SmartCard-Holder auszubauen, gehen Sie genauso vor wie bei einer PC-Card (siehe Abschnitt "PC-Card ausbauen" im Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook").

SmartCards

SmartCards werden standardmäßig nicht mitgeliefert. Sie können alle SmartCards verwenden, die dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen. Diese SmartCards erhalten Sie von unterschiedlichen Herstellern. Unter Windows 2000 bzw. Windows XP empfehlen wir Ihnen die Karte SICRYPT, denn die Treiber für diese SmartCard sind unter Windows 2000 und Windows XP bereits vorinstalliert.

Mit der entsprechenden Software können Sie Ihre SmartCard als Alternative zum Passwortschutz, aber auch als digitale Unterschrift oder Verschlüsselung Ihrer E-Mails nutzen.

Mit Hilfe der Security-Software *Smarty* (als Zubehör erhältlich) können Sie Ihre SmartCard mit einem Passwort belegen. Dies ermöglicht Ihnen unter Windows 2000 und unter Windows NT die sichere Anmeldung an das Betriebssystem.

Wir empfehlen Ihnen, grundsätzlich zwei SmartCards zu nutzen. Bewahren Sie eine der SmartCards immer an einem sicheren Ort auf, wenn Sie die andere SmartCard unterwegs mit sich führen.



Die SmartCard ist nur mit einer PIN nutzbar, sodass auch bei Verlust der SmartCard ein Schutz besteht. Nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN wird die SmartCard gesperrt.

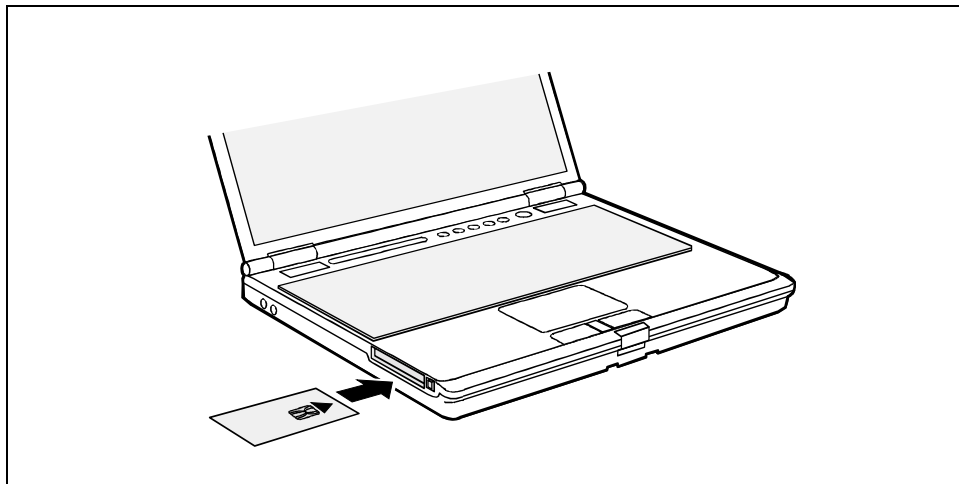
Bei der ersten Benutzung Ihrer SmartCard müssen Sie die voreingestellte PIN eingeben, die Ihnen vom SmartCard-Hersteller oder Ihrem Systemadministrator mitgeteilt wurde.

SmartCard stecken



Wenden Sie beim Stecken und Herausziehen der SmartCard keine Gewalt an.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.



- Schieben Sie die SmartCard mit dem Chip nach oben und vorne in den SmartCard-Leser. Wenn die SmartCard richtig steckt, steht sie etwa 1,5 cm über.

SmartCard-PIN ändern

Um Ihre PIN zu ändern, müssen Sie Ihr System bereits gestartet haben (mit SmartCard und bisheriger PIN).

- ▶ Ziehen Sie die SmartCard aus dem SmartCard-Holder und stecken Sie die SmartCard auf Aufforderung wieder ein.

Es öffnet sich das Fenster mit der Aufforderung zur PIN-Eingabe. Hier finden Sie auch eine Schaltfläche mit der Aufschrift *Options*.

- ▶ Klicken Sie auf *Options* und wählen Sie die Option *Change PIN on request*.

Im nächsten Fenster können Sie Ihre User- oder Ihre Admin-PIN ändern.

- ▶ Geben Sie zunächst Ihre bisherige User- oder Admin-PIN ein und danach eine vier- bis achtstellige PIN eigener Wahl.
- ▶ Wiederholen Sie im Feld darunter zur Bestätigung die selbstgewählte PIN und klicken Sie zum Abschluss auf OK.

Anwendungsbeispiele

SmartCard als Geräteschutz

Nach dem Einschalten des Notebook und dem Stecken der SmartCard werden Sie aufgefordert, Ihre PIN einzugeben. Bei korrekter Eingabe wird die SmartCard überprüft und das Betriebssystem wird gestartet.

Die SmartCard bleibt während der gesamten Arbeitssitzung im SmartCard-Leser.



Bei Verwendung der Software *Smarty* (Zubehör) wird auf der SmartCard ein Passwort gespeichert. Dieses Passwort muss nur bei der erstmaligen Einrichtung und bei eventuellen Passwortänderungen eingegeben werden. Somit kann eine lange kryptische Zeichenfolge als Passwort verwendet werden, die eine höhere Sicherheit als ein einfaches Passwort bietet.

In *Smarty* können Sie unter anderem festlegen, wie die Anmeldung an das Betriebssystem erfolgen soll:

- nur mit SmartCard und PIN
- wahlweise mit SmartCard und PIN oder mit Passworteingabe

Zur Installation, Einrichtung und Anwendung von *Smarty* beachten Sie bitte Dokumentation und Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

SmartCard zum Schutz Ihrer geöffneten Dokumente

Die Funktionalität der SmartCard ermöglicht es Ihnen, Ihre Arbeit zu unterbrechen. Sie können dank der SmartCard Ihr Notebook unbeaufsichtigt stehen lassen, ohne dass Unbefugte auf Ihre geöffneten Dokumente und Daten zugreifen können.

- ▶ Ziehen Sie während Ihrer Arbeitssitzung die SmartCard aus dem Notebook.

Es erscheint ein Fenster mit dem Hinweis, dass das System gesperrt ist.

- ▶ Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fortfahren möchten, schieben Sie die SmartCard ein und geben Sie Ihre PIN ein.

Sie kehren zu Ihren geöffneten Dokumenten zurück.

SmartCard für das Anlegen von Anwenderprofilen

Mit der Software *Smarty* können Sie unter Windows 2000 und Windows NT innerhalb eines Netzwerkes bei gleicher Grundinstallation individuelle Rechte für unterschiedliche Nutzer vergeben. Diese individuellen Anwenderprofile speichern Sie über *Smarty* auf den SmartCards der einzelnen Benutzer. So findet jeder Benutzer einfach durch Einstecken seiner SmartCard an jedem beliebigen Arbeitsplatz innerhalb des Netzwerkes seine individuelle Konfiguration vor.

Wie Sie die persönlichen Anwenderprofile anlegen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation und der Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

SmartCard für digitale Unterschriften

Anstelle von Kreditkartennummern oder Bankverbindung akzeptieren manche E-Commerce-Anbieter auch SmartCards für den Abschluss von Kaufverträgen. Achten Sie auf entsprechende Hinweise auf den Internet-Seiten, die Sie besuchen. Voraussetzung ist auf jeden Fall Windows 2000 oder Windows XP.

SmartCard für E-Mail-Verschlüsselung

Für die Verschlüsselung Ihrer E-Mails mit Hilfe Ihrer SmartCard unter Windows 2000/Windows XP benötigen Sie ein E-Mail-Programm, das SmartCard-Verschlüsselung zulässt.

SmartCard für Online-Banking

Um die Sicherheitsfunktion der SmartCard für das Homebanking nutzen zu können, brauchen Sie zunächst ein Konto bei einer Bank, die das Homebanking nach dem Standard HBCI (Homebanking Computer Interface) unterstützt. Daneben benötigen Sie ein Homebanking-Programm.

Verwendung des SmartCard-Lesers mit Ihrer Handy-Karte

Ihre "Mobile Secure IT Suite" enthält schwarze Kunststoffadapter, in die Sie Ihre GSM-Karte einschieben können.

- ▶ Stecken Sie den Adapter mit der GSM-Karte voraus in den SmartCard-Leser.
- ▶ Installieren Sie die Software *SIMEdit!* von der CD "Security Drivers & Tools".

Jetzt können Sie sowohl Ihre Daten (Telefonnummern, Adressen) als auch Ihre Nachrichten (SMS) bequem auf Ihrem Notebook verwalten.

Problembehandlung

Security Panel

Sie haben Ihr Passwort oder Ihre Passwörter vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, können Sie über das Supervisor-Passwort das vergessene User-Passwort zurücksetzen und ein neues User-Passwort festlegen.

Wenn das Security Panel aktiv ist und Sie sowohl User-Passwort als auch Supervisor-Passwort vergessen haben, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

BIOS-Passwörter

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

SmartCard-Leser

Ihre SmartCard wird nicht erkannt.

Überprüfen Sie, ob Sie Ihre SmartCard mit dem Chip nach oben in den SmartCard-Holder gesteckt haben. Überprüfen Sie außerdem, ob Sie eine unterstützte SmartCard verwenden. Ihre SmartCard muss dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen.

Sie haben Ihre PIN vergessen.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook über eine Admin-PIN entsperren kann.

Sie haben Ihre SmartCard verloren.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook mit der Admin-SmartCard starten kann.

Anschließen externer Geräte



Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

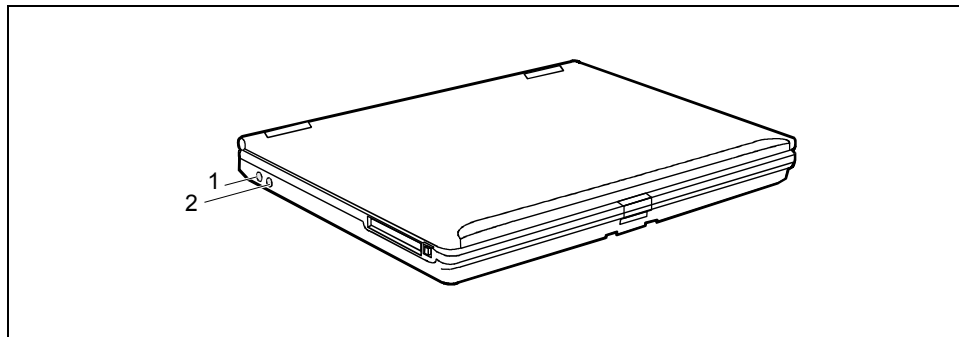
Geräte an das Notebook anschließen

- 1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- 2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
- 3) Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
- 4) Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
- 5) Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

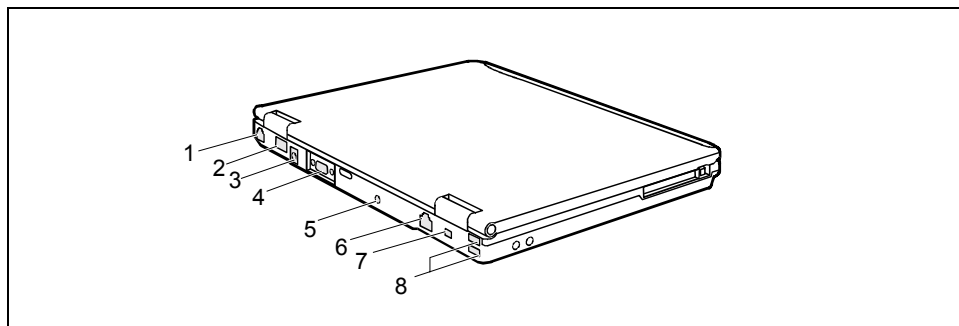
- 1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- 2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
- 3) Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
- 4) Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Anschlüsse am Notebook



1 = Kopfhöreranschluss

2 = Mikrofonanschluss



1 = Modemanschluss

2 = Infrarot-Schnittstelle

3 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)

4 = Bildschirmanschluss (ohne Anschlussabdeckung)

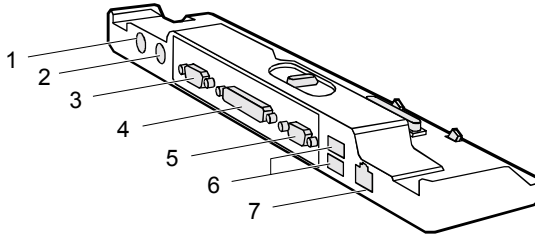
5 = Audio In

6 = LAN-Anschluss

7 = FireWire-Anschluss

8 = USB-Anschlüsse

Anschlüsse am Port-Replikator



1 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)

2 = PS/2-Anschluss (für Tastatur oder Maus)

3 = Serielle Schnittstelle

4 = Parallele Schnittstelle

5 = Bildschirmanschluss

6 = USB-Anschlüsse

(nur der obere Anschluss ist bootfähig)

7 = LAN-Anschluss



Für einige der angeschlossenen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das angeschlossene Gerät und für das Betriebssystem).

Externen Bildschirm an das Notebook anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen. Die Grafikkarte des Notebook unterstützt erweiterte XGA-Auflösungen bis zu 1280x1024 und 16,7 Millionen Farben bei 85 Hz.

Mit Hilfe der Tastenkombination **[Fn]** + **[F10]** können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.

- ▶ Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss des Notebook an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

- ▶ Wählen Sie dazu im Menü *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Bildschirm* den Bildschirmstyp aus.
- ▶ Wählen Sie nun die Registerkarte *Adapter*.
- ▶ Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.



Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externen Bildschirm über den Port-Replikator anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen. Die Grafikkarte des Notebook unterstützt erweiterte XGA-Auflösungen bis zu 1280x1024 und 16,7 Millionen Farben bei 85 Hz.

Mit Hilfe der Tastenkombination **[Fn]** + **[F10]** können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.

- ▶ Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss des Port-Replikators an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.



Wenn das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird, erstellt das Betriebssystem ein Hardware-Profil für den Modus "Angedockt". In diesem Profil wird die Einstellung gespeichert, auf welchem Bildschirm zuletzt die Ausgabe erfolgt ist. Dieses Profil wird geladen, sobald das Notebook an einen beliebigen Port-Replikator angeschlossen wird.

Bildwiederholffrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholffrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

- ▶ Wählen Sie dazu im Menü *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Bildschirm* den Bildschirmstyp aus.
- ▶ Wählen Sie nun die Registerkarte *Adapter*.
- ▶ Passen Sie die Bildwiederholffrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.



Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholffrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholffrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externe Tastatur anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.

- ▶ Schließen Sie die externe Tastatur an den PS/2-Anschluss des Port-Replikators an.

Externe PS/2-Maus anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.

- ▶ Schließen Sie die Maus einfach an den PS/2-Anschluss des Port-Replikators an.

Drucker über parallele Schnittstelle anschließen

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des Druckers an die parallele Schnittstelle des Port-Replikators an.
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung des Druckers an eine Schutzkontakt-Steckdose an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Drucker und dann das Notebook ein.

USB-Geräte anschließen

An den USB-Anschlüssen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).



USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- Schließen Sie die Datenleitung an den USB-Anschluss des Notebook an.
oder
Schließen Sie die Datenleitung an den USB-Anschluss des Port-Replikators an.



Gerätetreiber

Die Geräte, die Sie an einen der USB-Anschlüsse anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Audio In

Über den Audioanschluss können Sie externe Audiogeräte an Ihr Notebook anschließen.

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

FireWire-Geräte anschließen

An den FireWire-Anschluss können Sie externe Geräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte anschließen. Der FireWire-Anschluss arbeitet mit 400 Mbit pro Sekunde.



FireWire-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von FireWire-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den FireWire-Geräten.

- Schließen Sie die Datenleitung des externen Gerätes an den FireWire-Anschluss des Notebook an.
- Schließen Sie die Netzleitung des externen Gerätes an eine Schutzkontakt-Steckdose an.

Speichererweiterung

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 128 - 1024 Mbyte großen Hauptspeicher ausgestattet. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.

Speichererweiterung aus- und einbauen



Beachten Sie die "Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

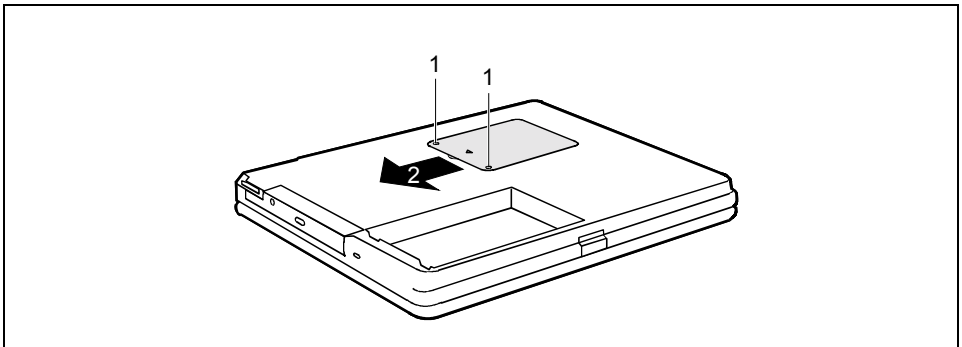
Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (128-, 256- und 512-Mbyte-Module DDR 266).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

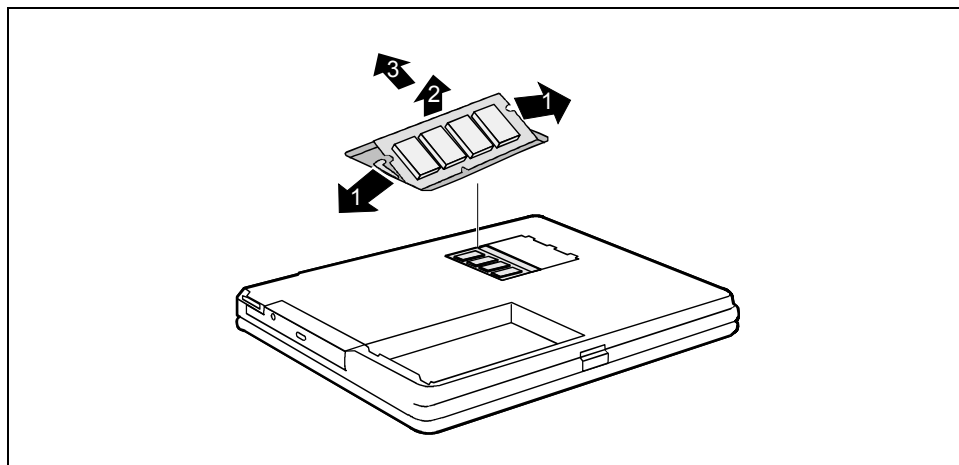
- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus (siehe "Akku ausbauen").
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, dass seine Unterseite nach oben zeigt.

Abdeckung entfernen



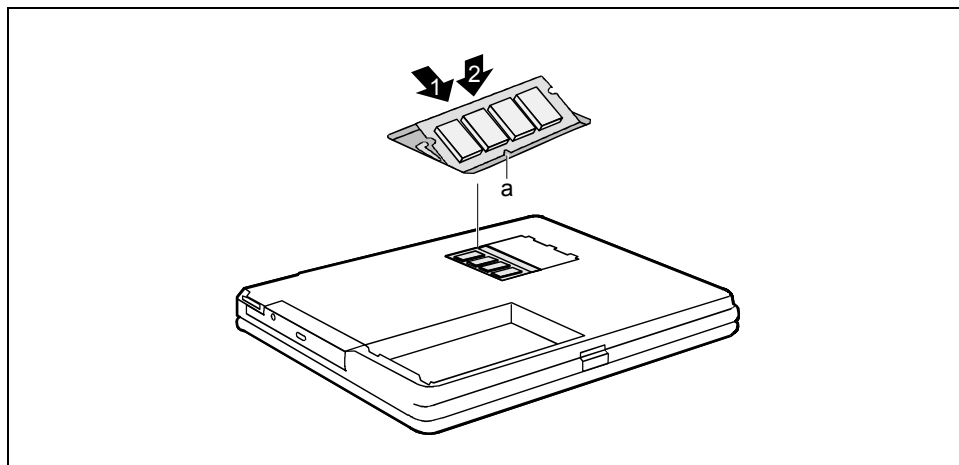
- ▶ Entfernen Sie die Schrauben (1).
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Speichermodul ausbauen



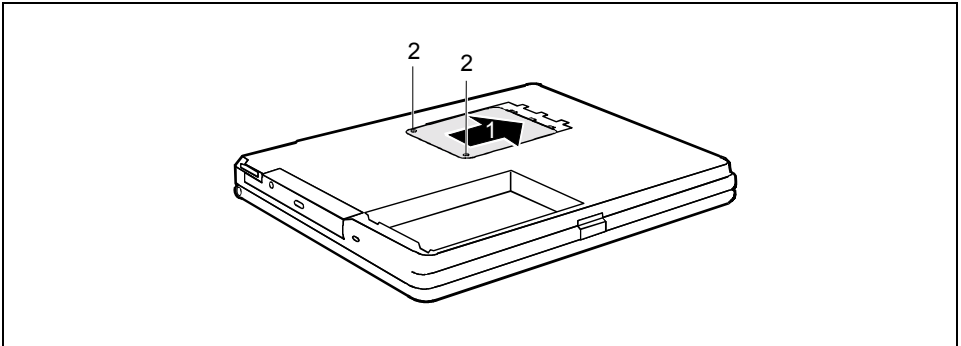
- ▶ Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1). Das Speichermodul klappt nach oben (2).
- ▶ Ziehen Sie das Speichermodul in Pfeilrichtung aus dem Einbauplatz (3).

Speichermodul einbauen



- ▶ Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten und der Aussparung (a) voran in den Einbauplatz (1).
- ▶ Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Abdeckung befestigen



- ▶ Setzen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (1) an ihren Einbauplatz.
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den Schrauben (2).
- ▶ Bauen Sie den Akku wieder ein (siehe "Akku einbauen").
- ▶ Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene Fläche.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Speichermodule nach dem Einbau testen

- ▶ Schalten Sie das Notebook ein und überprüfen Sie, ob der geänderte Speicherausbau erkannt wird.



Das Betriebssystem zeigt automatisch die veränderte Speicherkapazität an.

Energiesparfunktionen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.



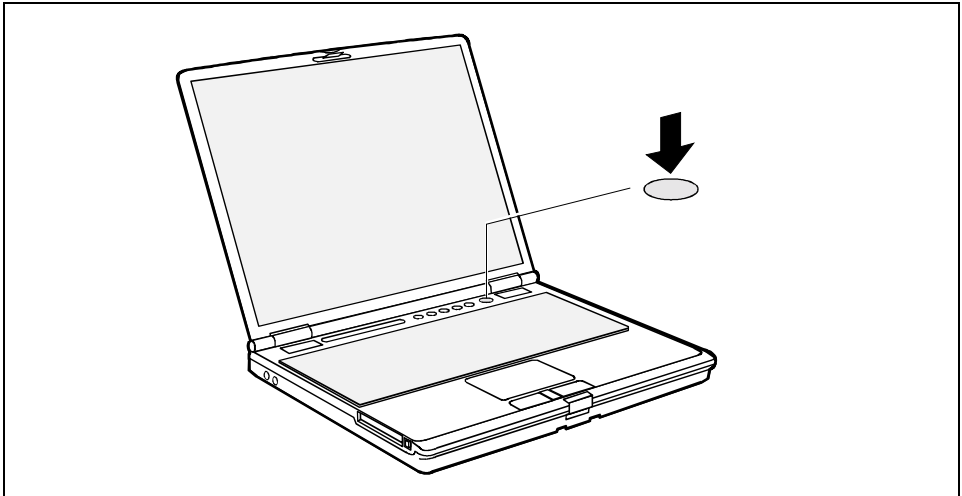
Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Trennen Sie das Notebook nicht vom Port-Replikator.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

Standby-Modus



- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um den Standby-Modus ein- und auszuschalten.

Im Standby/Suspend-to-DRAM-Modus wird der Inhalt Ihres Arbeitsspeichers gespeichert, indem der Arbeitsspeicher weiterhin mit Strom versorgt wird, wohingegen der Prozessor, der Bildschirm, die Festplatte sowie andere interne Komponenten ausgeschaltet werden. Dieser Modus wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf die Suspend/Resume-Taste drücken. Der Speichervorgang wird auch dann ausgelöst, wenn Sie an Ihrem eingeschalteten Notebook eine bestimmte Zeit lang keine Eingabe vornehmen. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, kehrt Ihr Notebook an die Stelle zurück, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.



Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in den Standby-Modus ab, da dies zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen kann.

Wenn Sie die Suspend/Resume-Taste länger als 4 Sekunden drücken, schalten Sie Ihr Notebook aus.

Windows 2000

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Windows XP

Sie können unter *Start - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

<i>Main:</i>	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
<i>Advanced:</i>	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
<i>Security:</i>	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
<i>Power:</i>	für Energiesparfunktionen
<i>Boot:</i>	für die Konfiguration der Startreihenfolge
<i>Info:</i>	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
<i>Exit:</i>	zum Beenden des <i>BIOS-Setup</i>

BIOS-Setup starten

- Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

<ESC> Diagnostic screen <F12> Boot Menu <F2> BIOS Setup

- Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste **F2**.



Wenn ein Passwort vergeben ist:

- Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter bzw. an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen



Drücken Sie die Taste **[F1]**, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste **[F9]** können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **[←]** oder **[→]** das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **[↑]** oder **[↓]** das Feld, das Sie ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste **[ESC]**, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ▶ Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu, und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet, und das Gerät startet neu.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung auftritt, versuchen Sie diese entsprechend den folgenden Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen

Bei der Wiederherstellung der Festplatte werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Betriebssystem, Treiber und Software-Utilitys müssen neu installiert werden. Deshalb sollten Sie unbedingt wichtige Daten von der Festplatte sichern.

Mit der "Windows Recovery-CD" können Sie das Betriebssystem auf Ihrem Notebook wiederherstellen.

Mit der CD "Drivers & Utilities" können Sie einige Programme der Original-Software und die Original-Treiber Ihres Notebook auf der Festplatte wiederherstellen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Legen Sie die "Windows Recovery-CD" in das optische Laufwerk.
- ▶ Starten Sie das Notebook neu.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.



Für die manuelle Partitionierung der Festplatte sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die mitgelieferte CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

- ▶ Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein.
- oder
- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup*, im Menü *Main*, die Uhrzeit bzw. das Datum ein.



Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, dann ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Die Akkuanzeige leuchtet nicht

Wenn die Akkuanzeige,  nicht leuchtet, ist kein Akku eingebaut oder es besteht kein Kontakt zwischen Notebook und Akku.

- ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- oder

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Wenn dies alles keinen Erfolg zeigt, müssen Sie den Akku durch einen neuen ersetzen. Beachten Sie bei der Entsorgung des defekten Akkus die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Wenn der LCD-Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

LCD-Bildschirm ist ausgeschaltet

- ▶ Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät angeschlossen

- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Video Features* die Einstellung *Display* auf *Internal Flat Panel*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Wenn die Anzeige am LCD-Bildschirm schlecht lesbar ist, kann das folgende Ursachen haben:

Reflexionsblendung

- ▶ Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

- ▶ Stellen Sie den Helligkeitsregler des LCD-Bildschirms auf hell.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet

- Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert

- Drücken Sie eine Taste.

Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

- Stellen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms auf hell.

Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt

- Drücken Sie die Tastenkombination **[Fn] + [F10]** (Bildschirmausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms nicht ordnungsgemäß angeschlossen

- Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.
- Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.
- Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert (nur unter Windows)

Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

- Beenden Sie das Anwendungsprogramm in Windows mit **[Alt] + [F4]**. Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit **[Fn] + [F10]** auf den LCD-Bildschirm des Notebook um und machen Sie folgende Einstellungen:
- Wählen Sie den richtigen Bildschirm aus bzw. stellen Sie die richtige Bildschirmauflösung ein.
 - Bildschirmauflösung einstellen: Wählen Sie unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die erforderliche Bildschirmauflösung.
 - Bildschirm auswählen: Wählen Sie den richtigen Bildschirm unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweiterte Eigenschaften - Bildschirm - Ändern*.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Wenn das Notebook nach dem Einschalten nicht startet, kann das folgende Ursachen haben:

Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Akku ist leer

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist. Die Anzeige am Netzadapter muss leuchten.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus

- ▶ Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Akku ist leer

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Gründe haben:

Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert

- ▶ Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber.
- ▶ Installieren Sie unter Windows den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".

Maustreiber ist nicht geladen

- ▶ Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist. Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus bzw. zum Anwendungsprogramm.

Maus ist nicht angeschlossen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist. Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Der Drucker druckt nicht

- ▶ Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.
- ▶ Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, im Menü *Advanced - Serial/Parallel Port Configurations* den Eintrag für die verwendete Schnittstelle. Der jeweilige Eintrag in den Feldern von *Serial Port* oder *Parallel Port* muss mit der Einstellung im Anwendungsprogramm unter Windows übereinstimmen.

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal

Der Akku ist weitgehend entladen.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das *BIOS-Setup* ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in der Dokumentation zu diesen Programmen.

CMOS Battery Bad

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.

- ▶ Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an. Nach ca. zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

System CMOS checksum bad - Default configuration used

Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **[F2]**, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.
- ▶ Wählen Sie im *BIOS-Setup* das Menü *Exit* aus.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Default Setup* und klicken Sie auf *OK*.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Extended memory failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz zzzz

Beim Testen des Erweiterungsspeichers ist es an der Adresse xxxx zu einem Fehler gekommen.

- ▶ Prüfen Sie, ob das zusätzliche Speichermodul korrekt eingeschoben wurde.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Failure Fixed Disk n

Die Einstellungen des Festplattenlaufwerks sind nicht korrekt.

- ▶ Starten Sie das *BIOS-Setup* (Untermenü *IDE Adapter 0 Master*) und wählen Sie die korrekten Einstellungen.

Keyboard controller error

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus.
- ▶ Warten Sie 3 - 5 Sekunden und schalten Sie das Notebook wieder ein.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Keyboard error

Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden:

- ▶ Prüfen Sie den Anschluss und starten Sie das Notebook neu.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

nn Stuck key

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass keine Taste gedrückt ist.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Operating system not found

- ▶ Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, ob Ihr Festplattenlaufwerk korrekt eingestellt ist.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem auf dem entsprechenden Laufwerk installiert ist.

Press <F1> to resume, <F2> to SETUP.

Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es vor dem Starten des Betriebssystems während des Selbsttests zu einem Fehler kommt.

- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F1**, um das Betriebssystem zu starten.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F2**, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

Previous boot incomplete - Default configuration used

Auf Grund eines Fehlers beim vorangegangenen Systemstart wurden für bestimmte Einstellungen Standardwerte eingesetzt. Prüfen Sie die Einstellungen im *BIOS-Setup*.

- ▶ Drücken Sie bei Aufforderung die Funktionstaste **F1**.

Real Time clock error

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

nnnnK Shadow RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System battery is dead - Replace and run SETUP

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System cache error - Cache disabled

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System timer error

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Technische Daten

Notebook

Prozessor:	Intel Pentium M mit 1,4 oder 1,6 GHz
Hauptspeicher (SO DIMM 3,3 V):	128 - 1024 Mbyte DDR 2 Steckplätze für 128-, 256- oder 512-Mbyte-Module
Mögliche Module:	• CD-ROM-Laufwerk • DVD-ROM-Laufwerk • Festplattenlaufwerk • Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) • PC-Card-Steckplatz für eine PC-Card vom Typ I oder vom Typ II oder vom Typ III • zweiter Akku • Blindeinsatz (Weight Saver)

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE, CEI, TBR21, Energy Star
Schutzklasse:	II
Durchschnittliche Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	45 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	33,8 cm (13,3 Zoll) TFT XGA
Max. Auflösung / Farben:	1024x768 / 18 Bit Farben bei 60 Hz

Grafikkarte

Chip:	Intel 855GM
Video-Speicher (VRAM)	32 / 64 Mbyte (dynamisch)
Empfohlene Bildschirmauflösung des externen Bildschirms (21 Zoll):	1280 x 1024 (maximal 1600 x 1200) / 16,7 Mio. Farben bei 85 Hz

Audio

Soundchip	SigmaTel STAC9767 Codec
-----------	-------------------------

Eingabeelemente

Tastatur:	82 Tasten
Touchpad (Länge, Breite):	58 x 42 mm

Steckplätze

PC-Card-Steckplätze (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 1 x Typ I oder 1 x Typ II, PC-Card-Controller OZ 711E1
---------------------------------------	--

Anschlüsse am Notebook

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| • Bildschirmanschluss: | Buchse, 15-polig |
| • Modemanschluss: | Buchse, RJ11 |
| • LAN-Anschluss: | Buchse, RJ45 |
| • Audio In: | 3,5 mm Stereo Mini-Jack |
| • Mikrofonanschluss: | 3,5 mm Stereo Mini-Jack |
| • Kopfhöreranschluss: | 3,5 mm Stereo Mini-Jack |
| • Docking-Anschluss: | 100-polig |
| • FireWire-Anschluss: | S400, 4-polig |
| • zwei USB (Universal Serial Bus) | |
| • Infrarot-Schnittstelle | |
| • Kensington Lock | |

Anschlüsse am Port-Replikator

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| • PS/2-Anschluss: | Mini-DIN-Buchse, 6-polig |
| • Parallele Schnittstelle: | Buchse, 25-polig |
| • Bildschirmanschluss: | Buchse, 15-polig |
| • Serielle Schnittstelle: | Stecker, 9-polig |
| • LAN-Anschluss: | Buchse, RJ45 |
| • zwei USB (Universal Serial Bus) | |
| • Docking-Anschluss | |

Umgebungsbedingungen

- | | |
|-------------------|-------------------|
| Klimaklasse 7K1 | DIN IEC 721 |
| Klimaklasse 7M2 | DIN IEC 721 |
| Temperatur: | |
| • Betrieb (7K1) | 5 °C 35 °C |
| • Transport (2K2) | -15 °C 60 °C |

Abmessungen

- | | |
|--|-----------------------|
| Breite/Tiefe/Höhe: | 293 mm/236,5 mm/34 mm |
| Gewicht mit Blindeinsatz (Weight Saver): | ca. 1,7 kg |

Akku

- | | |
|------------------------------|--|
| Nennspannung: | 10,8 V |
| Nennkapazität: | 36,7 Wh |
| Ladezeit: | ca. 2,5 Stunden (im ausgeschalteten Zustand) |
| Betriebszeit mit einem Akku: | ca. 2,5 Stunden (abhängig von der Anwendung und den Energiespar-Einstellungen) |

Netzadapter

Primär

- Nennspannung: 100 V bis 240 V (automatisch)
- Nennfrequenz: 50 Hz bis 60 Hz (automatisch)
- Maximaler Nennstrom: 0,7 - 1,2 A

Sekundär

- Nennspannung: 16 V
- Maximaler Nennstrom: 3,75 A

Stichwörter

56k-Modem 47

A

Akku

- aufladen 33
- ausbauen 35
- einbauen 35
- Entsorgung 9
- Ladezustand überwachen 34
- lagern 6, 34
- Lebensdauer 33
- pflegen und warten 33
- Selbstentladung 6, 34
- technische Daten 94

Akkuanzeige

- erster Akku 25
- leuchtet nicht 86
- zweiter Akku 25

Akkuladezustandsmesser 34

Akustische Fehlermeldung 89

Alt Gr-Taste 28

Anzeigen 24

Anzeigenfeld 24

Audio In 72

Audio-Anschlüsse 76

Audiogeräte anschließen 76

Auflösung einstellen 33

B

Backspace 27

Batterie, siehe auch Akku

Batterie, Entsorgung 9

Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige

Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige

Baugruppe, Hinweis 5

Bedienung, Notebook 21

Betriebsanzeige 25

Betriebsbereitschaft herstellen 18

Betriebssystem wiederherstellen 85

Bildschirmanschluss

- am Notebook 72

- am Port-Replikator 73

Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 86

Bildschirmausgabe wählen 29, 33

Bildschirmeinstellungen 33

Bildschirmhelligkeit

- erhöhen 29, 33

- verringern 29, 33

BIOS-Passwörter, Problembehandlung 69

BIOS-Setup

- bedienen 84
- beenden 84
- Einstellungen 83
- mit Passwort schützen 60
- Passwortschutz 60
- starten 83

Blindeinsatz 36

- ausbauen 37
- einbauen 38

BLUETOOTH

- Funkfrequenzen 16
- Netzverbindung beenden 49
- Netzverbindung herstellen 49
- Sicherheitshinweise 4

C

Caps Lock 27

- Anzeige 26

CardBus, siehe PC-Card

CD/DVD

- einlegen 40
- entnehmen 40
- handhaben 39
- Notentnahme 42

CD/DVD-Anzeige 25, 39

CD-ROM-Laufwerk 36, 39

- ausbauen 37
- einbauen 38

CE-Kennzeichnung 10

Combo-Laufwerk 36, 39

- Anzeige 25
- ausbauen 37
- einbauen 38

Cursor-Tasten 28

D

Darstellungsmittel 2

Daten, technische 93

Datum stimmt nicht 86

DC IN

- am Notebook 72

- am Port-Replikator 73

Diebstahlschutz 56

DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES 12

Drucker

- anschließen 75
- druckt nicht 89

Dunkler LCD-Bildschirm 86

DVD-ROM-Laufwerk 36, 39
 ausbauen 37
 einbauen 38

E

Easy Launch
 Launch Manager 30
 Tasten 30
EGB 5
Eingabetaste 27
Einstellungen, BIOS-Setup 83
Elektrische Daten 93
Energie sparen 6
Energiesparfunktionen
 externer Bildschirm 6
 Notebook 6, 81
Energy Star 9
Entsorgung 9
Erstes Einschalten 20
Externe Geräte anschließen 71
Externe PS/2-Maus anschließen 75
Externe Tastatur anschließen 75
Externer Bildschirm
 an den Port-Replikator 74
 ans Notebook anschließen 74
 Bild wandert 87
 Bildschirmausgabe
 synchronisieren 29, 33
 Bildschirmausgabe wählen 29, 33
 bleibt dunkel 87
 kein Bild 87

F

Falsches Datum/Uhrzeit 86
Fehler
 akustisches Signal 89
 Behebung 85
 Bildschirmmeldung 90
Fehlermeldungen am Bildschirm 90
Festplatte 36
 ausbauen 37
 einbauen 38
 Inhalt wiederherstellen 85
Festplattenanzeige 25
FireWire-Anschluss 72, 76
FireWire-Geräte anschließen 76
Fn+F10 29
Fn+F3 29
Fn+F5 29
Fn+F6 29
Fn+F7 29
Fn+F8 29
Fn+F9 29
Fn-Taste 28

Funk
 Betriebssystemvoraussetzungen 51
 IEEE 802.11-Standard 50
Funkfrequenzen 16
Funkkomponente
 Sicherheitshinweise 4
Funknetz 50

G

Geräte
 anschließen 71
 trennen 71
Gleichspannungsbuchse
 am Notebook 72
 am Port-Replikator 73
Großschreibtaste 27

H

Hardware konfigurieren 83
Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
Heller LCD-Bildschirm 86
Hersteller, Hinweise 9
Hinweise, wichtige 3

I

IEEE 1394-Anschluss, siehe FireWire-
 Anschluss
IEEE 802.11-Standard 50
Inbetriebnahme 17
Infrarot-Schnittstelle 72

K

Kein Mauszeiger 89
Kensington Lock anwenden 56
Kensington MicroSaver 56
Konfiguration, BIOS-Setup 83
Kopfhörer anschließen 76
Korrekturtaste 27
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 55

L

Ladeanzeige des Akkus 25
Ladekapazität, Akku 34
Lagerung, Akku 6
LAN-Anschluss
 am Notebook 72
 am Port-Replikator 73
Laufwerk
 ausbauen 37
 einbauen 38
Lautsprecher 47
 ein-/ausschalten 29
 Lautstärke erhöhen 29

Lautsprecher anschließen 76
Lautstärke

erhöhen 29
verringern 29

LCD-Anzeige, siehe Anzeigenfeld

LCD-Bildschirm

Auflösung einstellen 33
Bildschirmausgabe
synchronisieren 29, 33
Bildschirmausgabe wählen 29, 33
bleibt dunkel 86
Einstellungen 33
Helligkeit erhöhen 29, 33
Helligkeit verringern 29, 33
Hinweise 32
reinigen 8
schlecht lesbar 86
Schriftgrad einstellen 33

Lebensdauer, Akku 33

Lieferinhalt 17

M

Manuelle Entnahme, CD/DVD 42

Maus funktioniert nicht 89

Mausanschluss 73

Menütaste 28

Mikrofon anschließen 76

Mikrofonanschluss 72

Mobiler Betrieb 7

Modem 47

anschließen 48

Modemanschluss 72

Modul

ausbauen 37
einbauen 38

Module 36

Modulschacht 36

MS-DOS-Anzeige vergrößern 29

N

Negativer Tabulatorsprung 29

Netzadapter

anschließen 18
aufstellen 17
technische Daten 95

Netzanzeige 25

Notebook

arbeitet nicht 88
aufstellen 17
ausschalten 23
einschalten 21
erstes Einschalten 20
startet nicht 88

Notentnahme, CD/DVD 42

Num Lock, Anzeige 25

Numerisches Tastaturfeld 28

O

Optisches Laufwerk 39

P

Parallele Schnittstelle 73

Pause-Taste 28

PC-Card 43

ausbauen 45

Auswurfaste versenken 44, 46, 65

einbauen 43

PC-Card-Anzeige 25

PC-Card-Steckplatz 36

ausbauen 37

einbauen 38

PCMCIA, siehe PC-Card

Peripheriegeräte, siehe Geräte

Port-Replikator 51

Anschlüsse 73

Notebook anschließen 51

Notebook trennen 52

Problemlösungen 85

PS/2-Anschluss 73

PS/2-Maus anschließen 75

R

Recycling 9

Reflexionsblendung 86

Regulatory information

notebooks with radio device 14

notebooks without radio device 10

Reinigung 8

Reisevorbereitungen 7

Return 27

Rollen, Anzeige 26

S

Schlechte Bildschirmanzeige 86

Schreibmarkensteuerung 28

Schriftgrad einstellen 33

Scroll Lock, Anzeige 26

Security Panel

anwenden 59

Anzeige 26

einrichten 57

Problembehandlung 69

Selbstentladung 6

Selbstentladung, Akku 34

Serielle Schnittstelle 73

Setup, siehe BIOS-Setup

Shift 27

Shift+Tab 29

- Sicherheitsfunktionen 53
 - Kurzübersicht 55
 - Überblick 53
 - Sicherheitshinweise 3
 - Signalton, Fehlermeldung 89
 - SmartCard 66
 - SmartCard-Leser
 - anwenden 63
 - einrichten 64
 - Problembehandlung 69
 - Sommerzeit 86
 - Speicherausbau,
 - siehe Speichererweiterung
 - Speichererweiterung 77
 - ausbauen 78
 - einbauen 78
 - testen 79
 - Speichermodule
 - ausbauen 78
 - einbauen 78
 - testen 79
 - wichtige Hinweise 77
 - Standby-Modus 81
 - Starttaste 28
 - Stellplatz auswählen 17
 - Störung, Behebung 85
 - Strg+C 29
 - Strom sparen 6
 - Stückliste 17
 - Suspend/Resume-Taste 22, 81
 - Symbole, Anzeigenfeld 24
 - System konfigurieren 83
 - Systemeinstellungen, BIOS-Setup 83
 - Systemerweiterung,
 - siehe Speichererweiterung
- T**
- Tabulatorsprung, negativer 29
 - Tabulatortaste 27
 - Tastatur 27
 - reinigen 8
 - Tastatur anschließen 75
 - Tastaturanschluss 73
 - Taste
 - Easy Launch 30
 - Tastenkombinationen 29
 - Fn+F3 29
 - Technische Daten 93
 - Tipps 85
- U**
- Touchpad 31
 - Befehl ausführen 32
 - blättern 32
 - funktioniert nicht 89
 - Objekt auswählen 31
 - Objekt ziehen 32
 - reinigen 8
 - Tasten 31
 - Zeiger bewegen 31
 - Transport 7
 - Transportschäden 17
- V**
- Uhrzeit stimmt nicht 86
 - Umschalttaste 27
 - Umschalttaste+Tab 29
 - USB-Anschluss 76
 - am Notebook 72
 - am Port-Replikator 73
 - USB-Geräte
 - anschließen 76
 - Software 76
- W**
- Verpackung 17
 - VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
 - Videogeräte anschließen 76
 - Vollbild-Modus, MS-DOS-Anzeige 29
- Z**
- Weight Saver, siehe Blindeinsatz
 - Wichtige Hinweise 3
 - Winterzeit 86
 - Wireless LAN
 - Funkfrequenzen 16
 - Netzverbindung beenden 49
 - Netzverbindung herstellen 49
 - Sicherheitshinweise 4
- Z**
- Zeichenerklärung 2
 - Zeiger, Geschwindigkeit ändern 33
 - Zeit stimmt nicht 86
 - Ziffernblock 28
 - Zweiter Akku 36
 - ausbauen 37
 - einbauen 38